

DIE WIRTSCHAFT

Das Wirtschaftsmagazin der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

#NACHFOLGE IN BONN/RHEIN-SIEG

Das eigene Unternehmen
loslassen

Mehr auf Seite 24

SCHRECKGESPENST ABMAHNUNG

Was Unternehmer wissen müssen

Mehr auf Seite 38

SACHVERSTÄNDIGE UNABHÄNGIGES FACHWISSEN FÜR ALLE FÄLLE

**NACH-
GEFRAGT**
SECHS FRAGEN
AN
THORSTEN LUBER





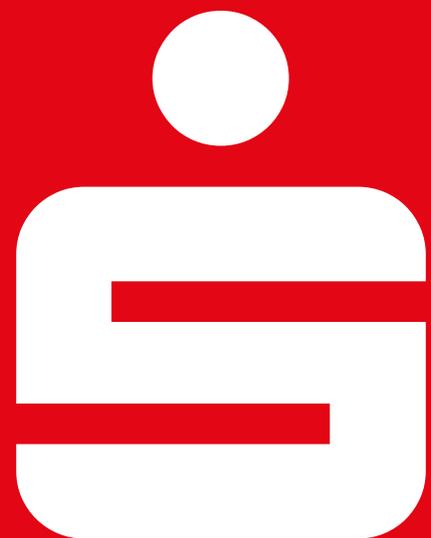
Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

**Gemeinsam finden
wir die Antworten
für morgen.**

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungs-
lösungen für die digitale Transformation.



Weil's um mehr als Geld geht.



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

in einer ständig komplexer werdenden Geschäftswelt sind fundierte Entscheidungen und präzise Analysen unerlässlich. Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige spielen dabei eine wichtige Rolle. Ihre Expertise und Unparteilichkeit schaffen Vertrauen und Sicherheit in unternehmerischen Prozessen. Sie zeichnen sich durch hohe fachliche Kompetenz und Unabhängigkeit aus und müssen ihre Qualifikationen in einem von der IHK geleiteten Verfahren regelmäßig nachweisen. In unserer Titelgeschichte werfen wir einen Blick auf die Vielfalt der Tätigkeiten von öffentlich bestellten Sachverständigen und ihre Bedeutung für die Unternehmen vor Ort.

Öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige setzen hohe Maßstäbe in Bezug auf Qualität und Sicherheit. Ihre Gutachten und Prüfungen tragen dazu bei, dass technische Anlagen, Gebäude und Produkte den geltenden Standards entsprechen oder Unternehmen bzw. Immobilien korrekt bewertet werden. Dies schafft Klarheit gegenüber von Versicherungsgesellschaften, aber auch im Rahmen von Unternehmensnachfolgen.

Wesentliche Bedeutung kommt den öffentlich bestellten Sachverständigen aber auch im Rahmen von gerichtlichen Auseinandersetzungen zu. Etwa bei Streitigkeiten rund um Bauwerke, bei denen es für die ausführenden Unternehmen entweder darum geht, eigene Zahlungsansprüche durchzusetzen oder Schadensersatzansprüche abzuwehren. Aber auch bei anderen zivilrechtlichen Verfahren hilft die Expertise der Sachverständigen den Gerichten regelmäßig erheblich bei der Urteilsfindung.



Allerdings gibt es Herausforderungen in der Nachwuchsgewinnung für diese Experten. Der demografische Wandel und der Mangel an qualifizierten Fachkräften machen es nicht leichter, geeignete Sachverständige zu finden. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg begleitet Interessierte auf ihrem Weg und unterstützt bei der Qualifikation und Weiterbildung.

Denn die Bedeutung der Sachverständigen mit ihren vielfältigen Sachgebieten für die Unternehmen in der Region Bonn/Rhein-Sieg kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ihre Expertise, Unabhängigkeit und Verlässlichkeit schaffen Vertrauen und bieten eine solide Grundlage für unternehmerische Entscheidungen.

Mit besten Grüßen,

Stefan Hagen
Präsident der IHK Bonn/Rhein-Sieg



16

UNABHÄNGIGES FACHWISSEN FÜR ALLE FÄLLE

SACHVERSTÄNDIGE

TITEL +

Welche Rolle Sachverständigengutachten in einem Verfahren spielen und worauf es ankommt, darüber sprechen wir mit der Vizepräsidentin des Landgerichts Bonn, Dr. Bettina Meincke. Mehr dazu www.ihk-bonn.de | Webcode @3626

24

Foto Eich – Eich & Stein GbR

DAS EIGENE UNTERNEHMEN LOSLASSEN



38

SCHRECKGESPENST ABMAHNUNG

Was Unternehmer dazu wissen müssen

Grafik: Freepik



INHALT

- 03 STANDPUNKT
- 32 VERLAG SPEZIAL
- 54 CARTOON & IMPRESSUM

■ QUERBEET

- 06 Zahlen, die bewegen

■ NEWS

- 08 Kurzmeldungen

■ TITEL

- 16 Unabhängiges
Fachwissen für alle Fälle
Sachverständige
- 21 IHK-Service
Sachverständigenwesen

■ AUS DER PRAXIS

- 22/42 Meldungen aus den
Abteilungen /
Unternehmensbörse

■ WIRTSCHAFT REGIONAL

- 24 Foto Eich - Eich & Stein GbR
Das eigene Unternehmen
loslassen
- 27 Meldungen aus den
Unternehmen

■ ALLES WAS RECHT IST

- 38 Schreckgespenst
Abmahnung
Was Unternehmer dazu
wissen müssen
- 40 Aktuelle Infos



INHALT | 0125

50

WAHLAUFRUF DES PRÄSIDENTEN ZUR BUNDESTAGSWAHL

Foto: AdobeStock

■ VERANSTALTUNGEN

- 44 Präsenz, online, hybrid

■ STANDORT WIRTSCHAFT

- 50 Wahlaufzuruf des Präsidenten
zur Bundestagswahl
- 51 IHK schafft WG-Plätze für
Auszubildende
Mangel an Wohnraum auch für
die Wirtschaft ein Problem
- 51 12. Fachkongress zur
Cybersicherheit
IT-Sicherheitstag in Bonn
sehr gut besucht
- 52 Tourismus-Branche blickt
skeptisch nach vorne

■ NACHGEFRAGT ...

- 53 Thorsten Luber

Seite 21



DIE WIRTSCHAFT



www.ihk-bonn.de
Webcode @3614

QUERBEET

9.135

Förderung können Berufseinsteigerinnen und -einsteiger für anspruchsvolle Weiterbildungen, Fortbildungen oder ein berufsbegleitendes Studium erhalten

Siehe Seite 12



Foto: Freepik

EURO



1.000

Gäste aus Unternehmen, Behörden und Fachinstitutionen waren beim IT-Sicherheitstag in Bonn dabei

Siehe Seite 51

Fördermittel stellt die EU für Investitionsprojekte in der Ukraine zur Verfügung

Siehe Seite 43





8.000

öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sind in der IHK-Datenbank registriert

Siehe Seite 19

1. JULI 2025

ist der Stichtag, bis zu dem elektronische Kassensysteme bei der Finanzverwaltung gemeldet werden müssen

Siehe Seite 41



JAHRE

gibt es schon die Industriemeister-Schulung bei der IHK

Siehe Seite 21

SUPER-AZUBIS 2024

DEUTSCHLANDS BESTER KAUFMANN FÜR IT-SYSTEM-MANAGEMENT KOMMT AUS SIEGBURG

Zum 19. Mal sind im Dezember in Berlin die bundesbesten IHK-Azubis geehrt worden. Sie hatten bei den Abschlussprüfungen die höchsten Punktzahlen in den jeweiligen IHK-Berufen erreicht. In diesem Jahr gehört Josef Ströbele Romero aus dem Bezirk der IHK Bonn/Rhein-Sieg zu den 207 „Bundesbesten“. Er absolvierte seine Ausbildung zum Kaufmann für IT-System-Management bei der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH in Siegburg und erzielte in seinem Beruf bundesweit die höchste Punktzahl.

An der Preisverleihung nahmen rund 900 Gäste teil – darunter Eltern und Angehörigen der Besten, Vertreterinnen und Vertreter der Ausbildungsbetriebe, Bundestagsabgeordnete sowie Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammern. Neben DIHK-Präsidenten Peter Adrian gratulierte auch Vizekanzler und Bundeswirtschaftsminister Dr. Robert Habeck.

„Die Nationale Bestenehrung in Berlin ist jedes Jahr das absolute Highlight, das die hervorragenden Leistungen im Dualen System würdigt“, sagt Jürgen Hindenberg, Geschäftsführer der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig auf hervorragende Fachkräfte setzen zu können. Daher ist eine duale Ausbildung das Richtige für all jene, die nach der Schule Theorie mit Praxis verbinden und ein sehr gutes Fundament für ihre berufliche Laufbahn legen wollen. Für eine Ausbildung ist es zudem nie zu spät – zum Beispiel, wenn man nach ein paar Semestern feststellt, dass ein theorielastiges Studium nicht das Passende ist.“

Die Bundesbesten haben in ihren Abschlussprüfungen bei den IHKs 2024 in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf die höchsten Punktzahlen erreicht und sich damit unter knapp 250.000 Prüfungsteilnehmerinnen und -teilnehmern durchgesetzt. Insgesamt gibt es im aktuellen Jahrgang 207 Bundesbeste in 204 Ausbildungsberufen. Unter ihnen sind 74 Frauen und 133 Männer. Nordrhein-Westfalen und Bayern liegen in diesem Jahr mit den meisten Super-Azubis (37) an der Spitze, gefolgt von Baden-Württemberg (35). Zwei Ab-



Geschäftsführer **Jürgen Hindenberg** (IHK Bonn/Rhein-Sieg) freut sich mit dem „Bundesbesten“ **Josef Ströbele Romero** (regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, Siegburg) über die Auszeichnung.

solventinnen hatten in ihren Prüfungen die maximal möglichen 100 Punkte erreicht.

Weitere Informationen für
Ausbildungsinteressierte gibt es
unter www.ihk-bonn.de |
Webcode: @1293.





Foto: Freepik

PRÜFUNGSTERMINE FÜR DIE ABSCHLUSSPRÜFUNG SOMMER 2025

Die schriftlichen Prüfungstermine für die Abschlussprüfung im

SOMMER 2025

wurden in Abstimmung mit dem Kultusministerium wie folgt festgelegt:

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

6. / 7. Mai 2025

INDUSTRIELL-GEWERBLICHE BERUFE

13. / 14. Mai 2025

Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung (Frühjahr 2025):

Automobilkaufleute

Bankkaufleute (AO 2020)

Hotelfachleute (AO 2022)

IT-Berufe (AO 2020)

Kaufleute für Groß- u. Außenhandelsmanagement (AO 2020)

Kaufleute für Hotelmanagement (AO 2022)

Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen (AO 2022)

Kaufleute im E-Commerce

Luftverkehrskaufleute

25. März 2025

Kaufleute für Büromanagement

27. / 28. März 2025

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

NEUES IHK-AUSSENWIRTSCHAFTSPORTAL NRW: ERFOLGREICH IM INTERNATIONALEN GESCHÄFT

Mit einer zentralen Webseite haben die Industrie- und Handelskammern aus NRW ein Angebot geschaffen, das Informationen zum Auslandsgeschäft gebündelt und schnell abrufbar zur Verfügung stellt: Das IHK-Außenwirtschaftsportale NRW (<https://weltweit-erfolgreich.de>). Das Portal soll ergänzend zu den IHK-Webseiten eine zentrale Anlaufstelle für Unternehmen werden und bietet eine Vielzahl an Inhalten.

Über das Außenwirtschaftsportale können Unternehmen direkt Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnerinnen und -partnern ihrer regionalen IHK aufnehmen. Die Fachleute beraten bei der Bewältigung von Herausforderungen und vermitteln bei Bedarf an zuständige Stellen weiter. Weitere Informationen bei IHK-Ansprechpartner **Armin Heider, Tel.: 0228 2284-144, a.heider@bonn.ihk.de**

Dazu zählen:

- **Marktdaten und Länderberichte**
- **Zoll- und Einfuhrbestimmungen**
- **Dienstleistungskompass**
- **Aktuelle Themen**
- **Ansprechpartner**



ONLINE-VERANSTALTUNGSREIHE IHK4KMU: ERFOLGREICHER AUSTAUSCH AUCH IN 2025

Die beliebte Online-Veranstaltungsreihe IHK4KMU der IHKs im Rheinland wird auch im Jahr 2025 fortgesetzt. Die Reihe mit Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) bietet eine Plattform für den Austausch zu aktuellen Themen rund um Innovation, Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Fachkräftesicherung. Die Veranstaltungen dauern jeweils eine Stunde und finden immer am Anfang des Monats statt. Sie bieten praxisnahe Impulse von Fachleuten zu aktuellen Themen aus dem Innovationsbereich. Teilnehmende können sich auf spannende Vorträge und Diskussionsrunden freuen, die Lösungsvorschläge für die Herausforderungen des Mittelstands an die Hand geben. Die Termine und Themenschwerpunkte für 2025 werden auf der Website der IHK Bonn/Rhein-Sieg www.ihk-bonn.de | **Webcode: @3813** veröffentlicht.





Wer schützt Ihre Daten, während Sie die Zukunft gestalten?

Bechtle unterstützt Sie bei Ihren wachsenden Herausforderungen der IT-Sicherheit mit maßgeschneiderten IT-Sicherheitslösungen: Prävention, Erkennung und Reaktion aus einer Hand. Unsere 450+ Expert:innen schützen Ihre IT-Infrastruktur rund um die Uhr – verlässlich, ganzheitlich und immer an Ihrer Seite.



JETZT #KÖNNENLERNEN BERUFSORIENTIERUNGSMESSE 2025 IM BRÜCKENFORUM BEUEL

Die Agentur für Arbeit, die Kreishandwerkerschaft Bonn-Rhein-Sieg und die IHK Bonn/Rhein-Sieg richten gemeinsam eine Berufsorientierungsmesse aus. Unter dem Motto „Berufsstart 2025 – Hol dir dein Praktikum und deine Ausbildung!“ findet die Messe am Dienstag und Mittwoch, 11. und 12. März 2025, 13.00 bis 17.30 Uhr, im Brückenforum Bonn-Beuel statt. Rund 50 ausstellende Unternehmen und Institutionen pro Tag werden dabei zu Praktikumsmöglichkeiten und über das Berufsausbildungssystem informieren.

Weitere Informationen gibt es unter: <https://berufsberatung-bonn.de/berufsstart25/>



BEWERBUNGSSCHLUSS FÜR WEITERBILDUNGSSTIPENDIUM

Das Weiterbildungsstipendium des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) unterstützt Berufseinsteigerinnen und -einsteiger bei anspruchsvollen Weiterbildungen, Fortbildungen oder einem berufsbegleitenden Studium. Dafür sollten sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet und ihre Ausbildung mit mindestens 87 Punkten abgeschlossen haben. Die Förderung beträgt bis zu 9.135 Euro in maximal drei Jahren – bei einem Eigenanteil von zehn Prozent pro Bildungsmaßnahme. Sie muss vor Beginn

jeder Weiterbildung bei der IHK beantragt werden. **Der Bewerbungsschluss für das Stipendium ist der 20. Februar 2025.**

Weitere Informationen sind bei der IHK-Ansprechpartnerin **Barbara Palusinska**, Tel.: 0228 2284-207, E-Mail: b.palusinska@bonn.ihk.de erhältlich oder unter www.ihk-bonn.de | Webcode: @828 zu finden.



IN EIGENER SACHE



Bernhard Christ verstärkt seit dem 1. Januar 2025 als Referent die Abteilung Standortpolitik der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Er absolvierte sein Bachelorstudium der Volkswirtschaft an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und sein Masterstudium Economic Policy Consulting an der Ruhr-Universität Bochum. Anschließend war er zwei Jahre lang im Management bei Amazon Logistics tätig. Bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg ist er jetzt für den Bereich IT- und Gesundheitswirtschaft zuständig. Erreichbar ist Bernhard Christ via E-Mail unter b.christ@bonn.ihk.de sowie telefonisch unter **0228 2284-245**.

NEUER AUFKLEBER FÜR AUSBILDUNGSBETRIEBE 2025

Alle Jahre wieder: Der neue Aufkleber „Wir bilden aus 2025“ für Ausbildungsbetriebe ist da. Er gehört zu dem Werbemittel-Paket, mit dem Betriebe sich an der bundesweiten IHK-Ausbildungskampagne „jetzt #könnenlernen“ beteiligen können. Ausbildende Betriebe können den Aufkleber als Marketing-Instrument für ein positives Image nutzen und ihr Engagement für die Ausbildung junger Menschen zeigen. Der Aufkleber kann sowohl in Papierform als auch digital angefordert werden – einfach eine E-Mail senden an: bereichsleitungbb@bonn.ihk.de.



Sie suchen Personal? Wir helfen Ihnen!

Der **Arbeitgeber-Service** unterstützt Sie bei der Suche nach Arbeitskräften, Fragen zu Förderung, bei Personalplanung und -qualifizierung. Teilen Sie uns Ihre offenen Ausbildungs- und Arbeitsstellen mit. Wir beraten Sie gerne! **Hotline: 0800 4 5555 20**



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Bonn

bringt weiter.

WIRTSCHAFTSJUNIOREN BONN/RHEIN-SIEG NEUER VORSTAND NIMMT ARBEIT AUF

Mit dem neuen Jahr startet auch der neue Vorstand der Wirtschaftsjunioren Bonn/Rhein-Sieg seine Arbeit. Im Jahr 2025 führt Jens Kafurke (zweiter von links) unterstützt von Eric Bubacz (Mitte), Anica Kafurke (zweite von rechts) und Steven Bode (rechts) den Verein der jungen Unternehmerinnen und Unternehmer. Weiter im Vorstand ist Merlis Sayoux-Jeffery (links) als Past President.

Auch Gäste und Interessierte sind eingeladen, die regelmäßigen Treffen der Wirtschaftsjunioren zu besuchen. Sie finden immer am ersten Dienstag im Monat statt. Für 2025 sind wieder verschiedene Aktionen wie etwa interessante Vorträge, wohltätige Aktionen oder Fortbildungen geplant. Die Juniorinnen und Junioren aus Bonn richten dieses Jahr den nordrhein-westfälischen Juniorentag mit mehreren hundert Gästen am 14. November 2025 aus.

Informationen und Anmeldung unter https://www.vereinonline.org/wjbonn/?action=events_kalender



Vorstand WJ 2025

KAMINABEND NACHFOLGE

Der nächste Kaminabend Nachfolge der IHK Bonn/Rhein-Sieg findet am Donnerstag, 13. Februar, 18 bis 21 Uhr, in der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg, Kautexstraße 53, 53229 Bonn-Holzlar, statt.

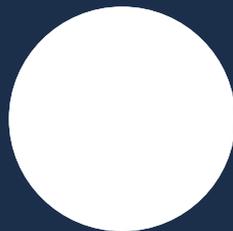
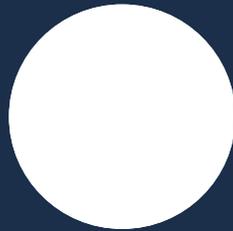
Am Kamin der Weiterbildungs-Villa dreht sich alles um die Nachfolge. Die IHK stellt ihre Angebote - Fördermittel, Finanzierung, Nachfolgepool, Veranstaltungen - vor. Talks mit Abgebenden und Übernehmenden sowie Zeit zum Austausch und Netzwerken runden das Programm ab.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

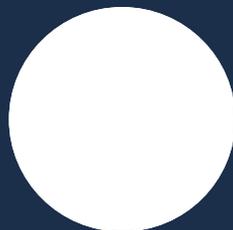
Anmeldungen unter <https://event.ihk-bonn.de/b?p=kaminabend2502>.

Weitere Information bei **Michael Pieck**, m.pieck@bonn.ihk.de, Tel.: 0228 2284-181





Design und Beratung
seit 2000 – wppt.de



Wir sind eine der führenden Designagenturen im Bergischen Land und bieten professionelle Lösungen für Unternehmen aus allen Branchen. Unser Leistungsspektrum: Magazine, Websites, Facebook- und Instagram-Kampagnen, Corporate Design und mehr.



SACHVERSTÄNDIGE

UNABHÄNGIGES FACHWISSEN FÜR ALLE FÄLLE

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg bestellt und vereidigt Sachverständige. Für über 280 verschiedene Gebiete stehen die Expertinnen und Experten zur Verfügung - sie bewerten etwa Brand-, Sturm- und Leitungswasserschäden oder Grundstücke. Dabei zeichnen sie sich durch besondere Sachkunde, Objektivität und Vertrauenswürdigkeit aus. Davon profitieren Privatpersonen ebenso wie Unternehmen.

Von **Lothar Schmitz**, freier Journalist, Bonn

Auch das gehört zum Geschäftsalltag vieler Unternehmen: Sie wechseln den Standort, bauen auf einem neuen Grundstück ein Bürohaus oder eine Produktionsstätte. Und verkaufen die alte Liegenschaft.

Wie beispielsweise die AIRFLOW Lufttechnik GmbH, die 2021 ihren neuen Firmensitz im Rheinbacher Industrie- und Gewerbegebiet Wolbersacker bezog. Am alten Standort, ebenfalls in Rheinbach, wurde ein 2.000 Quadratmeter großes, mit Bürogebäude und Lagerhalle bebautes Grundstück frei. Nun ist das Unternehmen eine 100-Prozent-Tochter eines internationalen Konzerns mit Sitz in Großbritannien. „Deshalb haben wir vor dem Verkauf den Wert des bebauten Grundstücks von einer unabhängigen Gutachterin ermitteln lassen“, erklärt Werner Ruß, Geschäftsführer der AIRFLOW Lufttechnik. „Wir wollten auf Nummer sicher gehen, denn der Verkaufspreis musste der Prüfung innerhalb des Konzerns standhalten.“

Damit kam Stephanie Schäfer ins Spiel. Die Diplom-Betriebswirtin (FH) und Diplom-Sachverständige (DIA) ist von der IHK Bonn/Rhein-Sieg öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken. „Die öffentliche Bestellung war für uns ein Gütesiegel, das auch im Ausland Vertrauen einflößt“, berichtet Ruß. Wenn Schäfer angefragt wird, klärt sie zunächst, was genau zu welchem Zweck und welchem Stichtag bewertet werden soll. Nach Beauftragung erstellt sie eine Liste der benötigten Unterlagen. Das reicht von Mietverträgen bis zu genauen Informationen über bisher erfolgte Sanierungen. Auch Besonderheiten des Grundstücks und Gebäudes sind wichtig, aktuelle oder frühere Schäden sowie möglicher Sanierungsbedarf. „Häufig sind den Eigentümern die für die Bewertung entscheidenden

Aspekte gar nicht bewusst“, weiß Schäfer aus ihrer langjährigen Erfahrung. So könnten etwa Gebäudeteile illegal errichtet oder bestimmte Nutzungen nicht genehmigt sein. Das alles muss sie wissen. Auch in die Bauakte nimmt sie Einsicht.

Danach folgt die Königsdisziplin: der Ortstermin. Für die Begehung der Grundstücke und Gebäude – im Fachjargon „körperliche Aufnahme“ genannt – nimmt sich die Sachverständige viel Zeit. „Und dann“, sagt sie, „wird gerechnet.“

Immer wieder wird Schäfer von Gerichten um Gutachten gebeten, in den meisten Fällen beauftragen sie jedoch Privatpersonen oder Unternehmen, wie etwa die AIRFLOW Lufttechnik. Der Betrieb konnte seine Liegenschaft in Rheinbach verkaufen, ein anderes Unternehmen ist nun dort aktiv. „Das Gutach-

→



Foto: AIRFLOW



„WIR WOLLTEN AUF NUMMER SICHER GEHEN, DENN DER VERKAUFSPREIS MUSSTE DER PRÜFUNG INNERHALB DES KONZERNS STANDHALTEN.“

Werner Ruß,
Geschäftsführer der AIRFLOW Lufttechnik





„ES SIND IMMER MEHR NORMEN ZU BEACHTEN, WENN ES UM DIE BESEITIGUNG VON SCHÄDEN GEHT.“

Thomas Schindler, Inhaber des Ingenieur- und Sachverständigenbüros Schindler

ten war prima, unser Konzern war mit der Bewertung einverstanden“, resümiert Ruß.

Nicht immer läuft es so glatt. Bei manchen Aufträgen wartet Schäfer monatelang auf Unterlagen von Behörden. „Das ist inzwischen ein echtes Ärgernis, die Firmen kommen dann nicht weiter, weil wir die Bewertung nicht abschließen können“, berichtet die Immobilienexpertin. Ihr Tipp deshalb: „Unternehmen mit Grundstücks- und Immobilieneigentum sollten kontinuierlich die Unterlagen pflegen und bei Verkaufsabsicht frühzeitig Dokumente von dritter Seite anfordern, das spart viel Zeit und Ärger.“ Dies gilt insbesondere für alle Unterlagen rund um die Baugenehmigung sowie sämtliche Verträge, die man im Zusammenhang mit der Liegenschaft geschlossen hat - inklusive allen Nachträgen.

EXPERTISE FÜR BRAND-, STURM- UND LEITUNGSWASSERSCHÄDEN

Zu den Schäden, mit denen Privatpersonen ebenso wie Unternehmen immer wieder konfrontiert sind, zählen Brand-, Sturm- und Leitungswasserschäden. Einer, der sich damit auskennt, ist Thomas Schindler, Inhaber des Ingenieur- und Sachverständi-

genbüros Schindler in Bonn-Ippendorf. Schindler ist von der IHK Bonn/Rhein-Sieg öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für die Bewertung von Brand-, Sturm- und Leitungswasserschäden. Beauftragt wird er von Gerichten, Privatpersonen, Versicherungen, Behörden, aber auch Unternehmen.

Genau wie seine Rheinbacher Kollegin Stephanie Schäfer startet auch Schindler stets mit einer intensiven Sichtung aller verfügbaren Unterlagen. Wenn er wegen Schäden unterwegs ist, vereinbart er dann rasch einen Termin mit den betroffenen Personen und nimmt den Schaden in Augenschein. Falls nötig, leitet er Notmaßnahmen ein. Dann gibt er, beispielsweise gegenüber der Versicherung, eine erste Bewertung samt Kostenschätzung ab. Je nach Schaden muss er zuvor weitere Fachleute hinzuziehen, etwa Chemiker, Statikerinnen oder Vermessungsbüros.

Seit 28 Jahren arbeitet Schindler als Sachverständiger. In dieser langen Zeit seien Art und Zahl der Schäden mehr oder weniger gleichgeblieben - vom Sonderfaktor Flutkatastrophe im Sommer 2021 abgesehen. Was aber zugenommen hat: „Es sind immer mehr Normen zu beachten, wenn es um die Beseitigung von Schäden geht“, sagt Schindler, „deshalb sind auch die Kosten für die Schadenbeseitigung stark gestiegen.“



„UNTERNEHMEN MIT GRUNDSTÜCKS- UND IMMOBILIENEIGENTUM SOLLTEN KONTINUIERLICH DIE UNTERLAGEN PFLEGEN UND BEI VERKAUFSABSICHT FRÜHZEITIG DOKUMENTE VON DRITTER SEITE ANFORDERN, DAS SPART VIEL ZEIT UND ÄRGER.“

Stephanie Schäfer, Diplom-Betriebswirtin (FH) und Diplom-Sachverständige (DIA)

ÜBER 8.000 SACHVERSTÄNDIGE AUF ÜBER 280 GEBIETEN

Kraftfahrzeugschäden und -bewertung. Bewertung von Fitness- und Freizeitanlagen. Schienenfahrzeuge und Maschinenteknik der Eisenbahn. Dies sind drei der über 280 verschiedenen Bereiche, für die öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige zur Verfügung stehen. Für die Recherche nach geeigneten Fachleuten bietet sich die von den IHKs gemeinsam unterhaltende bundesweite Datenbank an, in der über 8.000 Sachverständige registriert sind. Die Wirtschaftskammern sind neben anderen Institutionen für die öffentliche Bestellung von Sachverständigen zuständig.

Im IHK-Bezirk Bonn/Rhein-Sieg sind zurzeit rund 100 von der IHK öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aktiv. Sie ermitteln Schadensursachen, stellen Umfang und Höhe von Schäden fest und bewerten beispielsweise Maschinen, Grundstücke, Kraftfahrzeuge und Hausrat. Öffentlich bestellte Sachverständige sind zu unparteiischer und unabhängiger Gutachtenerstattung verpflichtet. So können sich Dritte, die ein Gutachten von ihnen erhalten, auf die Ergebnisse verlassen. Daher werden sie auch sehr oft als Gerichtsgutachter beauf-

tragt. „Ganz wichtig in diesem Zusammenhang“, betont Dr. Christina Schenk, Bereichsleiterin Recht und Steuern der IHK Bonn/Rhein-Sieg: „Die Gutachten dienen nicht nur zur Klärung von Rechtsstreitigkeiten vor Gericht, sondern können auch dazu beitragen, gerichtliche Auseinandersetzungen zu vermeiden.“ Zudem können die Stellungnahmen der Fachleute auch die Position der auftraggebenden Person stärken.

Deshalb setzen nicht nur Privatleute, sondern auch Unternehmen in bestimmten Fällen auf das qualifizierte Urteil der unabhängigen Fachleute.

WAS IST EIN UNTERNEHMEN WERT?

Zum Beispiel auf das Urteil von Jan König. Er ist Steuerberater, Certified Valuation Analyst, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Unternehmensbewertung und Partner bei der Wirtschaftskanzlei „Flick Gocke Schaumburg“ in Bonn. Das Kompetenzfeld Unternehmensbewertung spielt dort eine wichtige Rolle, das Team rund um König und einen zweiten Partner besteht aus rund 15 Mitarbeitenden. Zu den Mandanten zählen unter anderem Konzerne sowie Familien- und mittelständische Unternehmen. Als öffentlich bestellter Sachverständiger wird König auch im Auftrag von Gerichten

→



Foto: Jan König

„SCHLIESSEN SIE EINEN EHEVERTRAG AB UND REGELN SIE DARIN KLAR, WIE IM FALL DER FÄLLE MIT DEM UNTERNEHMEN VERFAHREN WERDEN SOLL!“

Jan König, Steuerberater, Certified Valuation Analyst, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Unternehmensbewertung und Partner bei der Wirtschaftskanzlei „Flick Gocke Schaumburg“

tätig. Häufig geht es um Scheidungen, bei denen das bestehende Unternehmensvermögen nicht in einem Ehevertrag geregelt wurde.

Ebenso wie Stephanie Schäfer und Thomas Schindler beginnt auch Jan König stets mit der Sichtung von Dokumenten. Er benötigt dafür alle finanziellen Unterlagen, zum Beispiel die

Jahresabschlüsse des zu bewertenden Unternehmens. Im Fokus stehen die Fragen: Wie verdient die Firma ihr Geld? Wie sieht das Geschäftsmodell aus? Was sind die Werttreiber des Unternehmens? „Nachdem ich mir einen Überblick verschafft habe, frage ich nach“, erzählt König. Zudem vergleicht er das Unternehmen mit relevanten Wettbewerbern und erstellt eine Prognose über die künftig zu erwartenden Gewinne. „Halbwegs verlässlich ist das in der Regel für drei bis fünf Jahre“, erklärt der Fachmann.

Personal, Maschinen, Marke, Kundenstamm – das alles fließt ebenfalls in die Bewertung ein. „Diese Faktoren stellen aber keinen eigenen Wert im Sinne der Unternehmensbewertung dar“, sagt König, „sondern sie werden unter dem Blickwinkel betrachtet, wie sie sich auf die künftigen Erträge auswirken.“ Wie viel Geld sich in den kommenden Jahren erwirtschaften lässt – das ist die Maßgabe für den Unternehmenswert und damit für den Streitgegenstand, zum Beispiel bei einer Scheidung, oder für die Preisverhandlungen bei einem Verkauf.

Da der Unternehmenswert grundsätzlich für einen fixen Zeitpunkt in der Vergangenheit festgelegt werden muss, wird es oft kompliziert. „Wenn die Parteien vor Gericht noch um die Höhe des Zugewinns streiten, kann die Scheidung durchaus schon mehrere Jahre zurückliegen“, erläutert König, „und damit auch der Bewertungszeitpunkt.“

Dies ist deshalb problematisch, weil der Sachverständige nicht berücksichtigen darf, was seit diesem Zeitpunkt tatsächlich geschehen ist. Denn die Prognose über den Geschäftsverlauf kann vom tatsächlichen Geschäftsverlauf abweichen, wenn beispielsweise kurzfristig besondere Umstände eingetreten sind, etwa durch plötzliche Wirtschaftskrisen oder Unwetterschäden, die zur Zeit der Begutachtung noch nicht absehbar waren.

„Eine Herausforderung ist es auch, das künftige Geschäft zu kalkulieren, wenn ein Unternehmen nur wenige Großkunden bedient“, sagt König. „Fällt einer aus, hat das bereits erhebliche Auswirkungen auf den Ertrag, das muss man also einpreisen.“ Königs Rat an Unternehmerinnen und Unternehmer lautet: „Schließen Sie einen Ehevertrag ab und regeln Sie darin klar, wie im Fall der Fälle mit dem Unternehmen verfahren werden soll!“ Gibt es keinen Ehevertrag, sollten beide Parteien zumindest frühzeitig eine eigene gründliche Bewertung vorlegen – eventuell auch mithilfe eines Sachverständigen. „Wenn diese Bewertungen fundiert und nachvollziehbar sind, können sie dem Gerichtsgutachter als wichtige Informationsgrundlage für die wertrelevanten Bewertungsparameter dienen“, weiß König.

Der Sachverständige wird immer wieder für Gerichte als Gutachter tätig, auch wenn die Honorare nicht so hoch ausfallen wie bei einer privat beauftragten Analyse. „Trotzdem ist für unsere Kanzlei Teil des Selbstverständnisses, dass sich einzelne Mitarbeiter als öffentlich bestellte Sachverständige engagieren“, betont König. „Wir sind uns einig, wie wichtig es ist, unser Können und unsere Erfahrung einzubringen. Denn es geht häufig um die Existenz der betroffenen Parteien.“

TITEL +

Welche Rolle Sachverständigen-gutachten in einem Verfahren spielen und worauf es ankommt, darüber sprechen wir mit der Vizepräsidentin des Landgerichts Bonn, Dr. Bettina Meincke. Mehr dazu www.ihk-bonn.de | Webcode @3626



IHK-SERVICE SACHVERSTÄNDIGENWESEN



Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg bestellt und vereidigt Sachverständige nach § 36 Gewerbeordnung in Bereichen, für die ein Bedarf an Sachverständigenleistungen besteht. Für über 280 verschiedene Sachgebiete stehen öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige zur Verfügung. Sie sind verpflichtet, unparteiische Gutachten zu erstellen. Sie stehen darüber hinaus zur Streitvermeidung und Streitschlichtung als Schiedsgutachterinnen und -gutachter zur Verfügung.

In NRW sind neben den Industrie- und Handelskammern weitere Organisationen für die öffentliche Bestellung von Sachverständigen zuständig: Architektenkammer NRW, Ingenieurkammer-Bau NRW, Handwerkskammern, Landwirtschaftskammer NRW, Bezirksregierung.

Durch die öffentliche Bestellung wird der oder dem Sachverständigen eine besondere Qualifikation zuerkannt. Gerichte, Behörden, Wirtschaft und Allgemeinheit können dadurch auf besonders geeignete Personen zurückgreifen.

Öffentlich bestellt werden nur Fachleute mit herausragender Qualifikation. Um das Gütesiegel der öffentlichen Bestellung zu erhalten, müssen sie sich einem besonderen Prüfverfah-

ren unterziehen. Vor einer öffentlichen Bestellung wird vor allem überprüft, ob sie über die besondere Sachkunde verfügen und die persönliche Eignung besitzen. „Wir sind immer auf der Suche nach neuen, kompetenten Personen, die unsere Unternehmen mit ihrer Expertise unterstützen“, wirbt Simone Lennarz. „Wer sich für diese Aufgabe berufen fühlt und seine Hauptniederlassung in unserem Bezirk hat, kann sich gerne an uns wenden.“

KONTAKT:

Simone Lennarz

Referentin Recht und Steuern
Tel. 0228 2284-132
s.lennarz@bonn.ihk.de

Marion Bülow

Tel. 0228 2284-135
m.buelow@bonn.ihk.de

#UNTERNEHMENZUKUNFT IHK-BONN/RHEIN-SIEG PODCAST

Für eine kompetente fachliche Beurteilung setzen nicht nur Gerichte auf sie: Wie man zur bzw. zum öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen wird, erklären die Sachverständige Tanja Bähr und die dafür bei der IHK Bonn/Rhein-Sieg zuständige Rechtsanwältin Simone Lennarz in unserem Podcast.



www.ihk-bonn.de |
Webcode 3627



Einzelheiten über die persönlichen Voraussetzungen, die Pflichten eines öffentlich bestellten Sachverständigen und das Bestellungsverfahren erfahren Interessierte auf der Website der IHK, unter anderem im Merkblatt „Die öffentliche Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen“: www.ihk-bonn.de | Webcode @78



SACHVERSTÄNDIGENDATENBANK

Unter www.svv.ihk.de können Interessierte bundesweit nach mehr als 8.000 Sachverständigen recherchieren. Hier finden Sie die Sachverständigen aller deutschen IHKs sowie der genannten anderen Bestellungskörperschaften.

Tipp: Unter „Erweiterte Suche“ lässt sich die Suche genauer eingrenzen und nach Sachgebieten, Stichworten, Namen oder auch regional nach Orten oder bestellenden Behörden suchen.



INNOVATION / UMWELT

7-Schritte-Leitfaden zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz in KMUs

Das Enterprise Europe Network hat eine kurze Anleitung zur Integration von Künstlicher Intelligenz (KI) in Geschäftsabläufe veröffentlicht. Der 7-Schritte-Leitfaden gibt einen Überblick von der Identifikation geeigneter Anwendungsfälle über den Aufbau von Kompetenzen bis zur Integration passender KI-Tools in bestehende Abläufe. Die Erfordernisse

von Datenschutz und -sicherheit werden ebenfalls behandelt. Der Leitfaden soll kleine und mittlere Unternehmen (KMU) dabei unterstützen, diese Technologie erfolgreich einzusetzen. Das Know-how wurde im Zukunftszentrum KI NRW entwickelt, dessen Geschäftsstelle bei ZENIT angesiedelt ist. Die Kurzanleitung findet sich auf der Zenit-Homepage www.zenit.de > unternehmen > news



Herausforderungen der letzten Meile: Wie Unternehmen ihren Wasserstoffbedarf sichern

Die Broschüre „Wasserstoffbedarfe decken: Herausforderungen der letzten Meile“, herausgegeben von Energy4Climate NRW, informiert Unternehmen über die zentralen Anforderungen und Lösungsansätze für eine zuverlässige Wasserstoffversorgung. Angesichts eines prognostizierten Bedarfs von rund 52 Terawattstunden (TWh) in NRW bis 2030 liegt der Schwerpunkt auf dem Ausbau von Infrastruktur, der Sicherung von Lieferketten und den regulatorischen Rahmenbedingungen. Die Publikation bietet zudem Hilfestellungen zu Investitionsstrategien, Kooperationsmodellen und Fördermöglichkeiten, die Unternehmen bei der Integration von Wasserstoff unterstützen können. Ein wichtiger Aspekt ist die sogenannte „letzte Meile“, also die regionale Verteilung von Wasserstoff. Da voraussichtlich nur 30 Prozent des Bedarfs durch inländische Produktion gedeckt werden können, rücken Importe und regionale Netzwerke in den Fokus. Die Broschüre verweist auf geplante 700 Millionen Euro Fördermittel in NRW und hebt hervor, wie standardisierte Verträge, Kooperationen und frühzeitige Planung zur Sicherung der Versorgung beitragen können. Sie kann über den QR-Code heruntergeladen werden.



Ansprechpartner
Kevin Ehmke
0228 2284-193
k.ehmke@bonn.ihk.de



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Gründungsstipendium: Termine der Jurysitzungen für 2025 festgelegt

Die Akkreditierung der IHK Bonn/Rhein-Sieg als Lead-Netzwerkpartner „Startercenter Bonn/Rhein-Sieg“ des Förderprogramms „Gründungsstipendium.NRW“ ist bis zum 31. Dezember 2027 verlängert worden. Mit dem Stipendium werden bis zu drei Gründerinnen und Gründer eines Start-ups für maximal ein Jahr mit 1.200 Euro monatlich gefördert. Das Land will ihnen damit ermöglichen, sich ganz auf ihre innovativen Geschäftsideen konzentrieren zu können. In Nordrhein-Westfalen werden Bewerberinnen und Bewerber für ein Stipendium in 110 Anlaufstellen beraten und bei der Antragstellung unterstützt. Zeitnah erfolgt dann die Präsentation vor einer Jury. In der Region Bonn/Rhein-Sieg haben der Digital Hub Region Bonn als Plattform für digitale und die IHK Bonn/Rhein-Sieg als Netzwerk für analoge Gründungen die Termine zusammengelegt. Die nächsten Jurysitzungen finden immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr am 26. Februar, 26. März, 30. April, 28. Mai und 25. Juni statt.



Neu: Startgeld-Kredite auch für Gründungen im Nebenerwerb

Die KfW informiert zum Jahreswechsel über eine Erweiterung ihres Startgeld-Kredits auf den Nebenerwerb. Bisher konnten Gründende, Freiberuflerinnen und Freiberufler sowie kleine Unternehmen, die kürzer als fünf Jahre am Markt sind, bei der KfW eine zinsgünstige Finanzierung von bis zu 125.000 Euro erhalten, sofern sie hauptberuflich tätig waren oder mittelfristig eine Überführung des Nebenerwerbs in den Haupterwerb planten. Seit Januar dieses Jahres ist der „Startgeld-Kredit“ auch auf reine Nebenerwerbsgründungen ausgeweitet worden, die nicht mehr hauptberuflich sein müssen. Weitere Informationen zu den Anforderungen auf der IHK-Website www.ihk-bonn.de | Webcode @3200 oder bei den IHK-Ansprechpartnern.



Ansprechpartnerin
Michelle Urbahn
0228 2284-233
m.urbahn@bonn.ihk.de



Ansprechpartner
Christian Pinnekamp
0228 2284-232
c.pinnkamp@bonn.ihk.de

BERUFSBILDUNG



Virtuelle Teilnahme von Prüfenden



Geben Sie mir einen Moment...
Irgendwelcher Filter scheint noch eingeschaltet zu sein...

© Dirk Meissner, meissner-cartoons.de

Das neue Berufsbildungsvalidierungs- und -digitalisierungsgesetz (BVA DiG) schafft die Möglichkeit für Prüfende, bei der Abnahme und Bewertung von flüchtigen Prüfungsleistungen Videokonferenztechnik zu nutzen (Paragraf 42a). Die virtuelle Sitzungsteilnahme von Prüfenden und die Nutzung elektronischer Kommunikation – insbesondere bei der Beschlussfassung, außerhalb der Abnahme von Prüfungen – wird ermöglicht. Dadurch sollen digitale Möglichkeiten

in Form der virtuellen Zuschaltung für Prüfende rechtlicher eröffnet werden. Diese Option soll die Flexibilität des Ehrenamtes weiter steigern und gleichzeitig Zeiten und Kosten der Anfahrt sowie die damit zusammenhängende Entschädigung und Freistellung von der Arbeit minimieren.

Weitere wichtige Hinweise zum neuen Gesetz für Betriebe können Sie auf der IHK-Website herunterladen:

www.ihk-bonn.de |
Webcode: @2833



Neue Website zu Teilqualifikationen

Die Website „chance-tq.de“ bietet alle wichtigen Informationen zu den berufsabschlussorientierten Teilqualifikationen (TQ). Sie informiert Interessenten, die eine solche individuelle Nachqualifizierung absolvieren möchten, ebenso wie Unternehmen, die Fachkräfte suchen oder Mitarbeitende nachqualifizieren wollen. Zudem stellt die Website die TQ-Berufe mit Ausbildungsinhalten und -zeiten zum Download bereit.

www.chance-tq.de



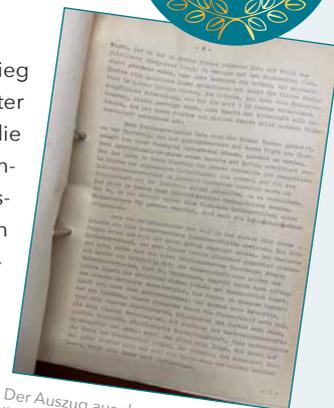
Ansprechpartner
Frank Martin Clauß
0228 2284-156
fm.clauss@bonn.ihk.de

75 Jahre Industriemeister-Schulung bei der IHK

Vor 75 Jahren hat die IHK Bonn/Rhein-Sieg die ersten Lehrgänge für Industriemeister angeboten. Damals wie heute sind die Unternehmen aus der Region Bonn/Rhein-Sieg stark an den Absolventen der Meister-Kurse interessiert. Mit ihnen gewinnen sie qualifizierte Facharbeiter, die Führungsverantwortung in den industriellen Betrieben übernehmen können.

Heutzutage ist der Abschluss des Industriemeisters mit IHK-Prüfung gleichwertig mit dem Abschluss des Bachelors. Damit bewegen Industriemeister und Hochschulabsolventen sich auf Augenhöhe.

Und die Zukunft ist ebenfalls gesichert. Am 1. Januar 2025 haben die neuen Lehrgänge in der Industriemeisterschule des IHK-Bildungszentrums in Bonn-Holzlar begonnen.



Der Auszug aus dem Protokoll zur IHK-Vollversammlung von 1949 zeigt, dass die IHK bereits vor 75 Jahren Industriemeister geschult hat.



Ansprechpartner
Gerald Fichtner
0228 97574-13
g.fichtner@wbz.bonn.ihk.de



Auszubildende auf Youtube & Co. suchen!

Das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) und die Bertelsmann Stiftung haben untersucht, warum Unternehmen und Jugendliche sich auf dem Ausbildungsmarkt verpassen. Ein Grund ist, dass Ausbildungsbetriebe oft nicht dort für ihre Ausbildungsplätze werben, wo Jugendliche suchen. Das betrifft auch die Social-Media-Plattformen. So werben über 70 Prozent der Betriebe auf Facebook, aber nur 25 Prozent der befragten Jugendlichen sind dort auf Ausbildungsplatzsuche. Besser wäre es, wenn die Betriebe auf Youtube, WhatsApp, TikTok oder Snapchat werben würden. Youtube nutzt zum Beispiel jeder zweite Jugendliche, aber noch nicht einmal jeder fünfte Ausbildungsbetrieb für die Suche.

Die Studie kann hier heruntergeladen werden:
<https://www.iwkoeln.de/presse/iw-nachrichten/franziska-arndt-philip-herzer-paula-risius-dirk-werner-weniger-facebook-mehr-youtube.html>





FOTO EICH - EICH & STEIN GBR

DAS EIGENE UNTERNEHMEN LOSLASSEN



Allein in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis brauchen in den nächsten zehn Jahren rund 4.000 Familienunternehmen eine Nachfolge. Das Beispiel von Foto Eich in Rheinbach zeigt, dass dies gerade in einer wandelnden Branche nicht immer ganz leicht ist. Und wie hilfreich - vor allem bei einer Übergabe in der Familie - kompetente Beratung durch Profis sein kann.

Von **Werner Grosch**, freier Journalist, Sankt Augustin

Foto Eich, das ist ein klangvoller Name in Rheinbach. Vor 40 Jahren gründete Alfred Eich das Unternehmen, über die Jahre kamen vier Filialen in der Region hinzu. Filme entwickeln, Abzüge herstellen, Kameras verkaufen, das war bis weit in die

90er Jahre ein einträgliches Geschäft - und für den Gründer weit mehr als eine Einkommensquelle. „Ein solches Unternehmen aus dem Nichts aufzubauen, das ist, als würde man ein Kind großziehen“, sagt Alfred Eich heute.

Dieses „Kind“ in die Selbstständigkeit zu entlassen, ist dementsprechend nicht einfach. Während der Corona-Pandemie kam dem Unternehmer zum ersten Mal der Gedanke, dass es dafür an der Zeit sein könnte. Als Mittsechziger zog er sich damals weitgehend aus dem Tagesgeschäft zurück, um sich keinem gesundheitlichen Risiko auszusetzen. Außerdem begann er, sich in den Hilfsaktionen für Opfer der Flutkatastrophe von 2021 im Ahrtal zu engagieren, und gründete den Verein „Rheinbach hilft“, der inzwischen auch Menschen in der Ukraine unterstützt.

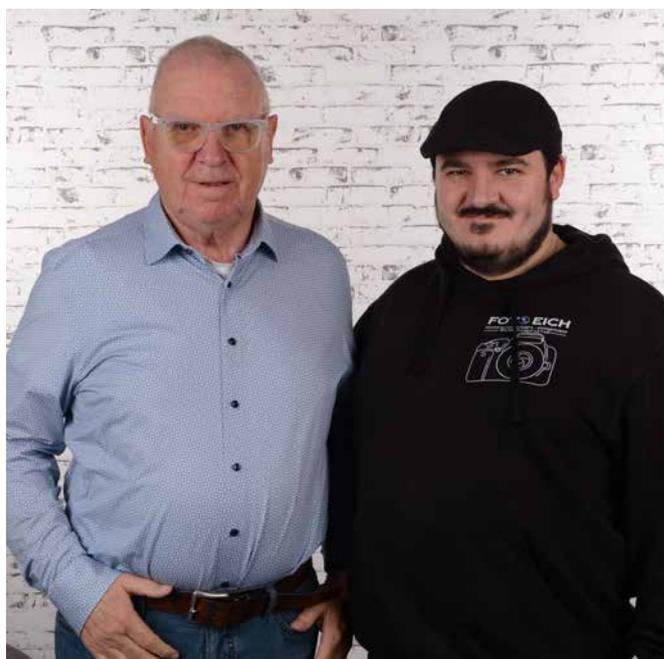
Sohn des Gründers setzt auf Digitalisierung

Sohn Marcel war 2016 mit in das Geschäft eingestiegen und hatte schnell begonnen, das Angebot von Foto Eich zu erweitern. Ihm war klar: In Zeiten der Digitalisierung und des Siegeszugs der Smartphones konnte sich das Unternehmen nicht auf die klassischen Leistungen beschränken. „Als erstes haben wir die Digitalisierung von alten Medien wie Super8-Filme, VHS-Kassetten, Negativen, Schallplatten oder Tonbändern ausgebaut. Das Motto ist: Wir retten Erinnerungen! Das wurde sehr gut angenommen“, berichtet Marcel Eich.

Der Sohn des Gründers übernahm in der Folgezeit zunehmend die Aufgabe, das Unternehmen in die Zukunft zu führen. Eine Entwicklung, die sich zunächst gar nicht abgezeichnet hatte. Marcel Eich absolvierte zunächst eine Ausbildung zum Physiotherapeuten, aber ihm wurde schnell klar, dass er in diesem Beruf nicht weiter arbeiten wollte. Also schloss er eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann an. Nach dem Einstieg in die Firma des Vaters folgte eine Reihe von Fortbildungen im Bereich Fotografie, und schließlich lief doch alles auf die Übernahme des Geschäfts hinaus.

IHK-Beratung hilft bei Übergabe

Nur: Wie regelt man das? Gibt es einen sauberen Schnitt? Welchen Einfluss hat der Vorbesitzer, der zugleich auch Vater des Nachfolgers ist? Alfred und Marcel Eich räumen beide offen ein, dass dieser Prozess nicht ohne Konflikte ablief. Der Sohn wollte vieles verändern. Für den Vater waren die Veränderungen gelegentlich zu massiv, gingen zu schnell. Beide entschieden sich schließlich für Hilfe von außen. Michael Pieck, Gesamtbereichsleiter Unternehmensförderung und Servicecenter der IHK Bonn/Rhein-Sieg und Experte für die Nachfolgeberatung, führte zunächst lange und intensive Einzelgespräche mit Vater und Sohn, zum Schluss auch mit beiden gemeinsam. „Es war ein typischer Generationenkonflikt, in dem es oft Spannungen gibt, weil man nicht wirklich offen miteinander spricht“, sagt Pieck. Er skizzierte Wege zu einer Lösung, die aus seiner



„Als erstes haben wir die Digitalisierung von alten Medien wie Super8-Filme, VHS-Kassetten, Negativen, Schallplatten oder Tonbändern ausgebaut. Das Motto ist: Wir retten Erinnerungen! Das wurde sehr gut angenommen.“

Marcel Eich, Sohn des Gründers (rechts neben Alfred Eich)

Sicht einen klaren Schnitt beinhalten musste. „Oft wollen die Übergebenden noch als Angestellte oder über einen Beratervertrag mitarbeiten, aber das funktioniert meistens nicht gut“, sagt Pieck. Das Wichtigste in der Beratung sei, allen Beteiligten Raum zu geben für ihre Vorstellungen, Ideen - und auch Befürchtungen. Die IHK Bonn bietet neben solchen Einzelgesprächen auch regelmäßige Sprechtag an und kann aus dem Netzwerk Unternehmensnachfolge bei Bedarf eine passende Unternehmensberatung vermitteln.

→

„Wir werden bald sicher der größte Kunde von Foto Eich sein.“

Dirk Stein, Unternehmer im Bereich Tanz- und Tanzsportbekleidung (rechts neben Marcel Eich)



Nachfolger suchte sich Geschäftspartner

Alfred und Marcel Eich haben sich mithilfe ihres Mediators auf eine gute Lösung verständigt, im Juli 2024 fand die offizielle Übergabe statt. Alfred Eich fasst den Kern der Einigung so zusammen: „Ich halte mich raus, anders kann das nicht funktionieren. Jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen.“ Der neue Inhaber will sich auf die eigene Expertise allein allerdings nicht verlassen. Ihm fehle „für das Unternehmerische noch die Sicherheit“, sagt er, und so hat er sich einen Geschäftspartner gesucht, der sich nicht nur finanziell an der gemeinsamen GbR beteiligt, sondern auch sein Mentor ist.

„Marcel muss nicht die Fehler machen, die ich anfangs gemacht habe“, erklärt Dirk Stein, der seit 35 Jahren Unternehmer im Bereich Tanz- und Tanzsportbekleidung ist. Er betreibt mehrere Firmen, darunter dance-fit, einen Onlineshop für Tanzsportbekleidung. Außerdem bietet er Workshops im Bereich des karnevalistischen Tanzsports.



„Ich halte mich raus, anders kann das nicht funktionieren. Jeder muss seine eigenen Erfahrungen machen.“

Alfred Eich, Gründer (links) mit Sohn Marcel

Der Zufall spielt mit

Es war ein Zufall, der die beiden Geschäftspartner zusammenführte. Marcel Eichs Lebensgefährtin Manuela Enders arbeitet im Unternehmen von Dirk Stein. Die möglichen Synergien zeigten sich schnell: Foto Eich als Spezialist für Bildverarbeitung und -druck, der sich mit einem Komplettservice vor allem für Unternehmen in den Bereichen, Arbeitskleidung, Produktfotos und Logos etablieren will, und Steins Firma als Anbieter von individuell bedruckter und beflockter Tanzsportkleidung. „Wir werden bald sicher der größte Kunde von Foto Eich sein“, sagt Stein voraus. Eich hat die technischen Voraussetzungen dafür schon geschaffen, kann selbst vor Ort im hochmodernen Direct-to-film-Verfahren Textilien bedrucken. Wenn dieser Bereich wächst wie gewünscht, dann soll vermutlich in der Nähe von Rheinbach eine eigene Produktionsstätte entstehen. Das alteingesessene Fotogeschäft Eich im Zentrum von Rheinbach wird aber bleiben. Es wurde umgestaltet und die Einrichtung an das veränderte Angebot angepasst.

Dem Gründer-Vater dürfte das nur recht sein. Er hat mittlerweile gar nicht mehr die Zeit, sich viele Gedanken um sein ehemaliges Unternehmen zu machen. Stattdessen engagiert sich der jetzt 70-Jährige weiter stark als Vorsitzender von „Rheinbach hilft“. Und ist als Reporter für eine Lokalzeitung fast täglich zu Interviews oder Veranstaltungen unterwegs. In das berüchtigte „Loch“ nach Ende des Arbeitslebens ist er nicht gefallen.

EICH & STEIN GBR

Standort:
Vor dem Dreeser Tor 8-10, 53359 Rheinbach

Geschäftsführende Gesellschafter:
Marcel Eich, Dirk Stein

Gründungsjahr: 1984

Beschäftigte: 2

Internet: www.foto-eich.de

WIR SIND DIESE JUGEND VON HEUTE. UND DIE FACHKRÄFTE VON MORGEN.



JETZT
#KÖNNENLERNEN



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Unter dem Motto Jetzt **#könnenlernen** läuft die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb.

Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an das
IHK-Team Ausbildungsmanagement, Tel.: 0228 2284-444
oder E-Mail: ausbildung@bonn.ihk.de



Stefan Bales, CEO Rheindigital und fyrfeed

RHEINDIGITAL GMBH

Übernahme des Berliner KI-Start-up fyrfeed

Die Bonner Content-Marketing-Agentur hat das Berliner Start-up fyrfeed übernommen. Die Rheindigital-Gruppe, die zu Beginn des Jahres die Filmproduktionsfirma Meavision erworben hatte, erweitert damit ihr Angebot um eine innovative, KI-gestützte Lösung zur Content-Erstellung. fyrfeed verbindet künstliche Intelligenz (KI) mit menschlicher Expertise, um Text- und Bild-Content für LinkedIn, Blogs oder Whitepaper zu erstellen. Dies senkt die Kosten für die Erstellung um bis zu 80 Prozent und reduziert den Zeitaufwand von mehreren Stunden auf wenige Minuten pro Beitrag. Über 650 B2B-Unternehmen, vor allem aus der IT- und Digitalbranche, nutzen fyrfeed bereits.

<https://rheindigital.de/>

BITSEA GMBH

EU-Zuschuss zur Förderung der Open-Source-Cybersicherheit



Auftakttreffen in Paris

Das auf die Prüfung von Softwaresystemen spezialisierte Unternehmen aus Sankt Augustin wird in Zusammenarbeit mit DoubleOpen (Finnland), Eclipse Foundation (Deutschland), Red Alert Labs (Frankreich), Expertware (Rumänien), European Digital SME Alliance (Belgien) und About Code (Belgien) im Rahmen von DIGITAL EUROPE gefördert. Die EU-Initiative will die Entwicklung von Werkzeugen zur Einhaltung des Cyber Resilience Act (CRA) insbesondere für europäische KMU erleichtern und so das digitale Ökosystem widerstandsfähiger machen.

www.bitsea.de

CARE CONCEPT AG

Top Company 2025: Zum vierten Mal von kununu ausgezeichnet

Das auf Auslandsreisekrankenversicherungen spezialisierte Bonner Unternehmen wurde 2025 vom Arbeitgeberportal kununu zum vierten Mal in Folge als „Top Company“ ausgezeichnet. Bereits 2022, 2023 und 2024 war die Firma mit dem Prädikat „Top Company“ geehrt worden. Personalleiter Markus Sakendorf-Alz freute sich über die Würdigung: „Die hohe Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden ist nicht nur ein Spiegel unserer Unternehmenskultur, sondern auch ein starkes Signal an Bewerber*innen und Fachkräfte.“ Schon 2017 wurde die Care Concept AG vom renommierten Great Place to Work Institut als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands geehrt.



www.care-concept.de

kununu „Top Company 2025“
Siegel

Arbeitsbühnenvermietung

Michael Waßer GmbH & Co. KG

- Bereitstellung unterschiedlicher Arbeitsbühnen mit oder ohne Bedienperson
- Service & Beratung zu jedem Arbeitseinsatz
- Bedienschulung nach DGUV
- PSA Prüfungen

Waßer

Am Kreuzeck 2c
53757 Sankt Augustin
Tel.: 0 22 41 / 92 49 40

beratung@hublift-wasser.de • www.hublifft-wasser.de



COMMA SOFT AG

Vorstandswechsel im IT-Beratungshaus: Benjamin Schulte wird neuer CEO

Das Bonner Beratungshaus für Künstliche Intelligenz und digitale Transformation hat einen Generationenwechsel vollzogen: Anfang des Jahres übernahm der bisherige Chief Operating Officer (COO) Benjamin Schulte die Rolle des Chief Executive Officer (CEO). Der Wechsel an die Spitze ist das Ergebnis eines langfristig geplanten Prozesses, der die nachhaltige Weiterentwicklung des Unternehmens sicherstellt. Unternehmensgründer Stephan Huthmacher,

der das IT-Beratungshaus über 35 Jahre geprägt hat, wechselte als Sprecher der Unternehmerfamilie in den Aufsichtsrat. Der Wirtschaftsinformatiker Schulte ist seit 16 Jahre für das Unternehmen tätig, davon neun Jahre 2016 als COO und Vorstandsmitglied. Seine Kenntnis des IT-Beratungshauses und langjährige Erfahrung in der IT-Branche bilden eine gute Grundlage für die künftige Entwicklung.

www.comma-soft.com



Benjamin Schulte



Podiumsdiskussion mit Dr. Christine Lötters (links) auf der Hannover Messe 2024

SCL

MES-Tag 2025: Passgenaues Energiemanagement für Unternehmen auf der Hannover Messe

Passgenaues Energiemanagement wird für die meisten Unternehmen zum entscheidenden Wirtschaftsfaktor. Welche Rolle MES (Manufacturing Execution Systems) spielen, wenn es um die Erreichung der Effizienzziele der Industrie geht, dazu informiert der 17. Internationale MES-Tag am 2. April auf der Hannover Messe. Das Event, das von der Bonner Agentur für strategische Kommunikation entwickelt wurde, findet im Convention Center, Saal 3B, statt. Das informative Format soll den Teilnehmenden einen kompakten Überblick zu verschaffen, mit welchen Anbietern sie in intensivere Gespräche einsteigen sollten. „Nach den 45 Minuten haben die Gäste einen guten Überblick, welche Leistungen die verschiedenen Software-Produzentinnen und -Produzenten anbieten“ erläutert Agentur-Inhaberin Dr. Christine Lötters.

www.sc-loetters.de



Julia Pedak begleitet Teams dabei, Konflikte zu lösen und wieder produktiv und stressfrei zusammenzuarbeiten.

JULIA PEDAK, WORK-LIFE-BALANCE COACHING & BERATUNG

Neues Angebot für Teams: Konflikte nachhaltig lösen

Mit Team-Spirit und Elan zusammenarbeiten: Diesen Wunsch haben viele Mitarbeitende und Führungskräfte. Die Bonner Coachin Julia Pedak hilft mit ihrem neuen Angebot Teams, Spannungen aufzulösen und gemeinsame Ziele stressfrei zu erreichen. Ziel des Team-Coaching ist, eine Basis für den gemeinsamen ehrlichen und wertschätzenden Austausch zu schaffen. Auf dieser Grundlage können dann Leitplanken für eine funktionierende Kommunikation definiert und gemeinsame Ziele gesteckt und erreicht werden. Das Coaching eignet sich sowohl für neue zusammengesetzte als auch für bereits länger zusammenarbeitende Teams, die Konflikte vorbeugen möchten.

<https://wlb-coaching.de/>



Barrierefreiheit im digitalen Raum

SCHWIND' AGENTUR FÜR ZUKUNFTSKOMMUNIKATION GMBH

klickskind.de: **Whitepaper zum neuen Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)**

Das neue Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG), das ab dem 28. Juni 2025 gilt, verschärft die Verpflichtungen für Unternehmen im digitalen Raum. Firmen mit mindestens zehn Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von mindestens zwei Millionen Euro müssen insbesondere für den Bereich digital angebotener Dienstleistungen für private Verbraucher ab dem Stichtag die neuen gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Betroffen sind vor allem Webshops, aber auch Apps und andere digitale Dienste. Bei einem Verstoß drohen neben Vertriebsverboten Bußgelder von bis zu 100.000 Euro. Weitere Informationen inklusive des Whitepapers zum Thema „Barrierefreiheit“ und Tipps, wie die eigenen Angebote barrierefrei werden können, sind auf der Website der Digitalagentur klickskind.de zu finden. Klickskind.de ist eine neue Marke der Bonner Kreativagentur im Bereich digitaler Dienstleistungen.

<https://klickskind.de>

BUSINESSCODE GMBH

25 Jahre Innovation aus Bonn – vom Dienstleister zum Wegbereiter für praxisnahe KI-Lösungen



Die BusinessCode CEOs Martin Schulze und Martin Bernemann blicken zurück auf 25 Jahre und in die Zukunft.

Im November 2024 feierte das Bonner IT-Unternehmen 25-jähriges Bestehen. Seit der Gründung hat sich BusinessCode kontinuierlich mit seinen Kunden entwickelt. „Digitalisierung ist unser Kerngeschäft. Dabei setzen wir auf flexible, individuell angepasste Lösungen. Wir sind ein gefragter Partner für unsere Kunden unter anderem in der Logistikbranche“, erklärt CEO Martin Schulze einen Schwerpunkt des Softwaredienstleisters mit Blick auf namhafte Kunden wie DHL Express, Kühne & Nagel, Aramex und Hellmann. Heute nutzen über 20.000 Anwenderinnen und Anwender weltweit Software „Made in Bonn“. Im November 2020 hatten sich zehn leitende Mitarbeitende entschlossen, das zum Verkauf stehende Unternehmen selbst zu übernehmen. Das Management-Buy-out zeigte auch die enge Verbundenheit der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen. Für diese besondere Nachfolge wurde das Unternehmen 2021 mit dem regionalen Mittelstandspreis „Ludwig“ ausgezeichnet.

www.business-code.de

RHEINBLECH®

Aluminium • Edelstahl • Stahl
CNC Blechverarbeitung

☎ 02226 - 90 58 790

🌐 www.rhein-blech.de

✉ info@rhein-blech.de

Rhein-Blech, Peter Henkes e.K.
Wolbersacker 5, 53359 Rheinbach



Wir produzieren mit Sonnenenergie

NEU! LASERSCHNEIDEN

Einzelstück- und Kleinserienproduktion von Rhein-Blech.

Mit unserem modernen Maschinenpark bringen wir seit 2009 Ihre Ideen in Form.

Bedarfsgerecht produzieren wir Einzelteile oder ganze Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium.

Unser Service umfasst Beratung, Planung, Konstruktion und Ausführung. Wir beraten Sie gerne.



Die Cheerleader der Telekom Baskets Bonn, Agenturinhaber Markus Lennackers und der 250 Euro Gewinner vom 1.12.2024.

HERZBLUTTIGER EVENTS & PEOPLE

Unterstützung für die Telekom Baskets Bonn im dritten Jahr

Bereits im dritten Jahr ist die Bonner Agentur stolzer Partner der Telekom Baskets Bonn und unterstützt den Verein auch in der neuen Saison tatkräftig. So führte das Unternehmen zum zweiten Mal in der kompletten Saison das beliebte Halbzeit-Pausenspiel durch: An jedem Heimspieltag bekommt künftig wieder ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin die Chance, Geldpreise von bis zu 1.000 Euro zu gewinnen. Agentur-Chef Markus Lennackers betont die Wichtigkeit der Partnerschaft: „Ich bin stolz, dass wir uns zum dritten Mal vor über 6.000 Baskets Fans präsentieren und diesen tollen Sport unterstützen dürfen. Neben unserer Werbung am Korb und auf den Screens ist das Pausenspiel eine großartige Ergänzung, um uns in der Region als Agentur für Teamevents noch stärker zu positionieren.“

<https://herzbluttigerevents.de/>

SPARKASSE KÖLNBONN

Bonner Prinzenpaar besuchte traditionellen Karnevalempfang

Zum traditionellen Bonner Karnevalempfang der Sparkasse KölnBonn kamen Mitte Januar Vertreterinnen und Vertreter des gesellschaftlichen Lebens der Bundesstadt sowie des bönnschen Fasteleer zusammen. Darunter waren Festausschuss-Präsidentin Marlies Stockhorst sowie das Bonner Prinzenpaar mitsamt Equipe. Für die Sparkasse begrüßte Vorstandsvorsitzender Ulrich Voigt im Namen des gesamten anwesenden Vorstandsteams die rund 250 Gäste. Für beste Stimmung sorgten „De Köbesse“ und die „Rhythmusgruppe“. Festausschuss-Vize Mirko Feld führte durch das Programm.

www.sparkasse-koelnbonn.de



Allerbeste Stimmung auch beim gesamten Sparkassen-Vorstandsteam: v. l. Stephan Ortoff, Sonja Hausmann, Guido Dörrenberg, Cathrin Dauven, Ulrich Voigt, Dr. Andreas Dartsch, Rainer Virnich / Fotografien: Barbara Frommann / Bildrechte: Sparkasse KölnBonn

MANAGERSEMINARE VERLAGS GMBH

Neu erschienen: Ethische Kompetenzen für Führungskräfte

Wie gelingt verantwortliches Handeln, wenn Führungskräfte die Tragweite ihrer Entscheidungen immer schwerer überblicken können? In ihrem kompakten Ratgeber „Ethische Kompetenzen für Führungskräfte“ zeigt Tanja Föhr, dass reflektiertes wie verantwortliches Entscheiden auch in komplexen und unklaren Ausgangslagen möglich ist. Dazu verbindet sie zentrale Grundlagen ethischer Philosophie mit ethischen Management-Tools zur Entscheidungsfindung. Der Band hat 160 Seiten und ist Teil der Reihe „Leadership kompakt & visuell“. Er ist neu im Bonner Fachverlag erschienen und sowohl in Print als auch als PDF oder ePUB erhältlich.



www.managerseminare.de



Andre-Michels.de

info@Andre-Michels.de

ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH



56727 Mayen
02651. 96 200

Stahlhallenbau • Seit 1984



DIE ZUKUNFT IST SMART

ChatGPT und Co. sind gekommen, um zu bleiben. Die Frage ist nicht mehr, ob KI in den Unternehmen genutzt wird, sondern wie. Langfristig kann es sich lohnen, mutig zu sein. Zumindest, wenn man sich richtig vorbereitet.

Künstliche Intelligenz (KI) ist längst aus den Forschungslaboren in die Büros, Werkshallen und Serverräume der Unternehmen eingezogen. Was früher wie Science-Fiction klang, ist heute Realität: Chatbots führen Kundengespräche, Algorithmen entscheiden, welche Produkte wir kaufen, und KI-Systeme erkennen Cyberangriffe, bevor sie passieren. Alles möglich, wenn auch an der ein oder anderen Stelle noch etwas holprig. Stets aber mit dem Versprechen, dass in naher Zukunft alles reibungslos läuft. Mit jeder neuen Technologie tun sich neue Möglichkeiten auf, aber auch neue Probleme. So manche KI wirkt wie ein allwissender Assistent mit überragendem Potenzial – aber einer Allergie gegen die Datenschutz-Grundverordnung.

Unternehmen stehen damit vor einer doppelten Herausforderung: Wie lässt sich KI sinnvoll nutzen, um die Effizienz zu steigern und Wettbewerbsvorteile zu sichern? Und wie schützt man sich gleichzeitig vor den Risiken, die KI mit sich bringt? Eines ist sicher: Wer sich den neuen Möglichkeiten verschließt, riskiert, langfristig abgehängt zu werden. Blindes Vertrauen in die neue Technik ist ebenfalls nicht ratsam. Hier ist ein kluger Mix aus Innovation, Sicherheitsbewusstsein und strategischer Weitsicht gefragt. In diesem Artikel zeigen wir, wie kleine, mittlere und große Unternehmen die Chancen der KI nutzen können, ohne dabei den Überblick zu verlieren.

Für kleine Unternehmen bedeutet KI oft, dass Aufgaben, die bislang zu zeit- und personalintensiv waren, plötzlich erschwinglich werden. Nehmen wir das Beispiel eines Handwerksbetriebs, der einen Chatbot einsetzt, um Kundenanfragen rund um die Uhr zu beantworten. Statt ständig ans Telefon gehen zu müssen, kann sich der Chef oder die Chefin mehr auf die eigentliche Arbeit konzentrieren – und das alles, ohne potenzielle Kunden zu verärgern.

Mittelständische Unternehmen profitieren von den Analysefähigkeiten der Künstlichen Intelligenz. Ob es darum geht, den Lagerbestand optimal zu planen oder Absatzprognosen zu erstellen – KI kann selbst komplexe Datenmengen durchforsten und profunde Handlungsempfehlungen geben. Ein mittelständischer Händler könnte beispielsweise mithilfe einer KI-gestützten Absatzprognose genau herausfinden, wann er welche Produkte nachbestellen muss, um weder Regallücken noch überfüllte Lager zu riskieren.

Große Unternehmen haben nicht nur mehr Daten, sondern auch mehr Möglichkeiten, KI sinnvoll einzusetzen. Die Automatisierung ganzer Geschäftsprozesse, personalisierte Marketingstrategien oder die Sicherheitssysteme profitieren von der Intelligenz der Algorithmen. Ein globaler Konzern könnte etwa KI nutzen, um potenzielle Cyberangriffe in Echtzeit zu erkennen und abzuwehren – eine Aufgabe, bei der menschliche IT-Teams immer öfter an ihre Grenzen stoßen.

Ganz gleich, ob es um Effizienzsteigerung, Kundenservice oder Risikoanalyse geht: Die Vorteile von KI sind so vielseitig wie individuell. Entscheidend ist, dass Unternehmen die Technologie nicht als Wundermittel sehen, sondern als Werkzeug, das richtig eingesetzt werden will.

Zwischen Fortschritt und Fallstrick

Mit großem Potenzial kommt auch große Verantwortung – und wenn es um KI geht, sind die Herausforderungen nicht zu unterschätzen. Auf technologischer Seite lauern Risiken, die selbst eingefleischte IT-Profis ins Schwitzen bringen. So können KI-Modelle Opfer von Manipulation werden, etwa durch sogenannte „Adversarial Attacks“, bei denen gezielt falsche Daten ins System eingeschleust werden. Noch problematischer wird es, wenn KI-gestützte Dienste in der Cloud betrieben werden und Hacker auf diese zugreifen. Wer glaubt, dass Cyberangriffe nur großen Unternehmen drohen, irrt: Auch Mittelständler sind ein beliebtes Ziel – oft gerade, weil deren Sicherheitsvorkehrungen lückenhaft sind.

Doch nicht nur Hackerangriffe, auch in Sachen Datenschutz gibt es die ein oder andere offene Frage. Vor allem die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) macht diesbezüglich klare Vorgaben: Daten müssen sicher gespeichert und dürfen ausschließlich für den angegebenen Zweck genutzt werden. Was aber, wenn ein KI-Algorithmus unerwartet „kreativ“ wird und sensible Kundendaten zur Entscheidungsfindung heranzieht? Unternehmen stehen vor der Aufgabe, diese Vorgänge transparent und nachvollziehbar zu gestalten – eine Herausforderung, denn selbst Entwickler verstehen nicht immer, wie ihre KI-Modelle zu bestimmten Schlussfolgerungen kommen. Für Unternehmer:innen heißt das: Ohne solide Sicherheitsmaßnahmen und ein striktes Datenschutzkonzept wird KI schnell

vom Segen zum Risiko. Die Technologie kann nur dann ihr volles Potenzial entfalten, wenn sie sicher und regelkonform eingesetzt wird.

Die ersten Schritte

Die Einführung von KI im Unternehmen beginnt nicht mit Technik, sondern mit Strategie. Der erste Schritt sollte deshalb darin bestehen, zu analysieren, welche Prozesse von KI profitieren könnten: Ist es der Kundenservice, der entlastet werden soll? Oder geht es um interne Abläufe wie die Automatisierung von Berichten? Klare Ziele verhindern, dass die Investition in KI zu einem teuren Experiment wird.

Ein weiterer entscheidender Schritt ist die Wahl der richtigen Partner und Tools. Plattformen wie capterra oder G2.com bieten unabhängige Bewertungen zu Hunderten von KI-Tools und helfen, die richtige Lösung für die spezifischen Bedürfnisse im eigenen Unternehmen zu finden. Wer branchenspezifische Expertise sucht, kann sich auch an Netzwerke wie KI-Marktplatz.de wenden, die auf Anwendungen in der Industrie spezialisiert sind. Für Unternehmen, die den Datenschutz besonders im Blick haben, bieten Seiten wie Digitalcourage.de eine Übersicht über datenschutzkonforme Technologien.

Sicherheit sollte dabei von Anfang an ein integraler Bestandteil sein. Bereits in der Planungsphase sollten alle KI-Implementierungen so gestaltet sein, dass Datenschutz und Cybersicherheit gewährleistet sind. Unternehmen können zudem mit Tools wie NIST Cybersecurity Framework oder B-SI Grundschutz überprüfen, ob die eingesetzten Sicherheitsvorkehrungen den Standards entsprechen.

Branchenspezifische Lösungen

ChatGPT mag der Vorreiter der KI-Revolution sein, doch es gibt zahlreiche Alternativen, die je nach Bedarf genauso gut oder manchmal sogar besser geeignet sind. Tools wie Claude von Anthropic bieten ähnliche Funktionalitäten und zeichnen sich durch eigene Stärken aus – etwa höhere Datensicherheit oder bessere Integration in bestehende Arbeitsumgebungen. Auch spezialisierte Plattformen wie Writer.com für die Content-Erstellung oder DeepL Write für Übersetzungen und Schreibhilfe eröffnen neue Möglichkeiten für Unternehmen, die nicht auf eine universelle KI-Lösung setzen wollen.

Für Unternehmen, die eine Lösung für die Bereiche Produktivität und Dokumentenmanagement suchen, ist Microsoft Copilot vielleicht einen Blick wert. Als Teil der Microsoft 365 Suite integriert Copilot Künstliche Intelligenz nahtlos in Programme wie Word, Excel und PowerPoint. So können Unternehmen ihre internen Prozesse optimieren, indem sie Routineaufgaben automatisieren, Datenanalysen durchführen und sogar erste Ideen für Marketing und Präsentationen entwickeln lassen.

Eine weitere Möglichkeit sind branchenspezifische KI-Anwendungen. In der Fertigung revolutioniert beispielsweise Siemens MindSphere die Produktionssteuerung durch vorausschauende Wartung und smarte Analyse von Maschinendaten. Händler können mit Amazon Forecast Absatzprognosen erstellen, während das Gesundheitswesen zum Beispiel auf Plattformen wie PathAI setzt, um Diagnosen zu verbessern. Unternehmen, die maximale Kontrolle und Flexibilität wollen, können auch maßgeschneiderte KI-Systeme entwickeln

lassen. Dieser Weg erfordert zwar wesentlich mehr Ressourcen, ermöglicht es aber, alle Funktionen exakt an die Geschäftsanforderungen anzupassen und die Datenschutzvorgaben vollständig einzuhalten. Für die Entwicklung eigener Modelle bieten bekannte Open-Source-Frameworks wie TensorFlow oder PyTorch eine solide Basis. Entscheidend ist, dass Unternehmen ihre Bedürfnisse schon im Vorfeld klar definieren und sich für den Weg entscheiden, der am besten dazu passt.

KI – aber mit Plan

Die Nutzung von Künstlicher Intelligenz im Unternehmen ist längst kein Hexenwerk mehr, aber sicher auch kein Sprint. Man sollte sich von der Komplexität der Technologie nicht abschrecken lassen. Der Schlüssel liegt darin, Berührungspunkte abzubauen und die Möglichkeiten von KI mit einer klaren Strategie zu erkunden. Dabei ist es essenziell, sich Zeit für die Planung zu nehmen: Wo liegen die größten Potenziale? Welche Tools passen zum Unternehmen? Und wie können Datenschutz und Sicherheit von Anfang an integriert werden?

Für Unentschlossene gilt: Professionelle Beratung kann helfen, den Überblick zu behalten und passende Lösungen zu finden. Ob über unabhängige Plattformen, Fachberater oder Pilotprojekte – ein schrittweiser Einstieg gibt Sicherheit und Raum für Wachstum. Am Ende lohnt es sich, mutig zu sein. Denn wer jetzt in KI investiert, investiert in die Zukunftsfähigkeit seines Unternehmens. Eines ist sicher: Die digitale Transformation wird ohne Zweifel weiter an Fahrt aufnehmen – und KI ist dabei ein wichtiger Motor.

Auf Nummer sicher

Eine verdächtige Fehlermeldung, eine ominöse E-Mail, stotternde Server und lahme PC. IT-Systeme sind gerade im Unternehmensumfeld oft Fluch und Segen zugleich. Dabei ist Digitalisierung heute längst keine Kür mehr, sondern Pflichtprogramm. Gut, dass es Unternehmen wie die Computer Wunsch Systems GmbH & Co. KG gibt. Das erfahrene IT-Systemhaus mit Sitz in Bonn ist seit über 40 Jahren ein verlässlicher Partner, wenn es um die Pflege, Erweiterung, den Umbau oder die Neuanschaffung von IT-Infrastruktur geht. Dabei setzt das Unternehmen auf maßgeschneiderte Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen. Neben Beratung und Betreuung hat sich das Team von Computer Wunsch Systems vor vielen Jahren auf die Felder IT-Sicherheit und Cloud Computing spezialisiert.

Darüber hinaus bieten die Bonner auch sogenannte Managed Services an, die eine professionelle und proaktive Rundum-Überwachung der gesamten IT-Infrastruktur ermöglichen. Dazu zählt zum Beispiel

das Patch Management, mit dem maximale Systemsicherheit und Stabilität gewährleistet werden kann. Oder eine ausführliche Sicherheitsanalyse, bei der potenzielle Schwachstellen identifiziert und behoben werden. Und mit der verlässlichen Backup-Überwachung ist man im Fall der Fälle auf der sicheren Seite.

Auch beim Thema E-Mail-Sicherheit können die Experten von Computer Wunsch Systems wertvolle Hilfe leisten. In Kooperation mit dem Partner Hornetsecurity bietet das Unternehmen zum Beispiel umfassenden Schutz vor Malware, Spam und Ransomware. Durch effektive Verschlüsselung und Zertifikatsverwaltung werden Vertraulichkeit der E-Mail-Kommunikation sowie eine rechtskonforme Archivierung sichergestellt.

Aber was nützt das beste System, wenn die Mitarbeitenden in Sachen IT-Sicherheit unerfahren sind? Mit dem Security Awareness Service bieten die Bonner KI-gestützte Schulungen, um die Angestellten für Themen wie Phishing, Passwörter und Social Engineering zu sensibilisieren. Ein echter Gewinn für die Sicherheit der E-Mail-Kommunikation.

Digitalisierung für Banken: IT-Sicherheit im Zeitalter von KI – Ein Widerspruch?

Digitalisierung hat die Bankenbranche verändert und wird es auch weiter tun. Vom OnlineBanking über digitale Zahlungsmethoden bis zu KI-unterstützten Algorithmen bei Kreditentscheidungen – der technologische Fortschritt bietet viele Chancen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an die IT-Sicherheit und die IT-Governance. Besonders der Einsatz von Künstlicher Intelligenz wirft Regelungsbedarf und Fragen auf: Ist KI ein Schlüssel zur Sicherheit oder birgt sie neue Risiken im Bankenumfeld?

Kundinnen und Kunden erwarten reibungslose, schnelle und sichere digitale Dienstleistungen. Doch mit zunehmender Vernetzung nehmen auch Cyberangriffe und Malware zu, und die Bedrohungen werden raffinierter. Hier kommt die IT-Sicherheit und die Security Awareness ins Spiel.

IT-Sicherheit als Grundlage

Volker Klein, Vorstand der Volksbank Köln Bonn weiß: „Ohne IT-Sicherheit ist eine erfolgreiche Digitalisierung nicht möglich“. Banken müssen Daten nicht nur vor Diebstahl und Manipulation schützen, sondern auch regulatorische Anforderungen wie die DSGVO (Datenschutzgrundverordnung) und DORA (Digital Operational Resilience Act) erfüllen. Sicherheitstechnologien, wie Verschlüsselung, Multi-Faktor-Authentifizierung und Echtzeit-Transaktionsüberwachung sind unverzichtbar.

Künstliche Intelligenz kann auch ein Verbündeter im Kampf gegen Cyberkriminalität sein, doch sie ist kein Allheilmittel. „Unser Weg ist es, klug zu investieren, Risiken abzuwägen und die Balance zwischen digitalem Fortschritt und Sicherheit zu finden.“

Nächster Schritt: KI?!

Neben einer dynamischen Entwicklung in Bankprozessen hat KI das Potenzial Kundenerlebnisse auf eine neue Stufe zu heben. Volker Klein ist begeistert, aber auch positiv skeptisch gegenüber den Möglichkeiten, die KI der Volksbank Köln Bonn bieten kann.

„Die Implementierung von KI ist kein trivialer Prozess, sondern erfordert eine gründliche Berücksichtigung von Regulierungs-, Sicherheits- und Technologieaspekten. Unsere Kunden erwarten allerhöchste Sicherheit von unseren Systemen.“

Der Mensch bleibt unverzichtbar

Sowohl unter Bankmitarbeitenden als auch unter Bankkundinnen und -kunden hat ein Generations- und Kulturwechsel eingesetzt.

Diese Veränderungen spiegeln sich im Trend zum digital-persönlichen Banking wider. Volker Klein kennt die Anforderungen an die Volksbank Köln Bonn sehr gut. „Das Bedürfnis nach persönlicher Beratung konzentriert sich auf komplexe Anliegen, während alltägliche Bankgeschäfte bevorzugt digital oder telefonisch durchgeführt werden. Dennoch besteht der Anspruch auf persönlichen Austausch, der bei uns jederzeit möglich ist – banking is people’s business.“



Trotz aller Fortschritte bleibt der Mensch ein entscheidender Faktor in der IT-Sicherheit.

KI kann Sicherheitsanalysten unterstützen, wird sie aber nicht ersetzen.

„Wir stehen noch am Anfang“

Um KI-basierte Lösungen im Bankenmarkt erfolgreich zu etablieren und die Akzeptanz zu erhöhen, ist es wichtig, die Technologien verständlich zu erklären, die Risiken zu verstehen und das Miteinander von Mensch und KI optimal zu gestalten. Transparenz und Vertrauen sind essenziell. Die Volksbank Köln Bonn bereitet sich auf KI-Prozesse vor, nutzt aber noch keine Angebote, die voll umfänglich durch KI gesteuert werden.

„Unser ChatBot PIT ist ein teils durch KI gesteuertes Angebot. Er kann Kundenanfragen außerhalb der Öffnungszeiten annehmen und beantworten. So ein Einsatz eignet sich gut zum Ausprobieren.“, so Volker Klein. Voraussetzung für einen solchen ChatBot ist, dass die Bank schon mit der Digitalisierung ihrer Prozesse begonnen hat.

Kompetenzcenter: Atruvia, BVR und DZ Bank

KI ist ein komplexes Thema, das für viele schwer greifbar ist und deshalb auch nicht von einem Bankinstitut im Alleingang bearbeitet wird. Um die Potenziale der KI für die genossenschaftliche Finanzgruppe zu heben, haben Atruvia (IT-Dienstleister für Volksbanken und Raiffeisenbanken), BVR (Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V.) und DZ Bank (Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank) ein übergreifendes Kompetenzcenter gebildet. Das Ziel: eine gemeinsame genossenschaftliche KI-Strategie zu entwickeln, Leitplanken für den verantwortungsvollen Umgang zu entwerfen, Chancen und Handlungsfelder abzuleiten und institutionsübergreifend noch mehr Kompetenz aufzubauen.

Standardisierbare Arbeitsprozesse

Volker Klein schaut gerne in die greifbare Zukunft der Volksbank Köln Bonn: „KI macht in Zukunft viele Arbeitsprozesse standardisierbar, was dem Kunden einen schnellen Service bietet, Prozesse fehlerfrei abbildet und auch beim Thema Personal-mangel hilfreich sein wird.“

KI automatisiert sich wiederholende Prozesse, die aktuell von Bankmitarbeitenden manuell durchgeführt werden – mit großem Zeitaufwand, möglichen Flüchtigkeitsfehlern und mitunter Wartezeiten für die Bankkunden.

Durch eine Vielzahl von Datenquellen, Erfahrungswerten und Vorhersagemodellen kann KI sehr genau einschätzen, wie hoch z.B. das Kreditausfallrisiko bei einzelnen Finanzierungsanfragen ist. Diese Erkenntnis unterstützt die automatisierte Kreditvergabe in Echtzeit und entlastet Bankmitarbeitende. Bei komplexeren Aufgaben, bei denen menschliche kognitive Fähigkeiten unerlässlich sind, unterstützt die KI mit Analysen und Datenvisualisierungen.

Info:

2024 wurde die Volksbank Köln Bonn von der F.A.Z. Institut GmbH als besonders innovationsstarke Bank ausgezeichnet. Ein wichtiger Faktor in der Bewertung war der hohe Anteil an digitalen innovativen Serviceangeboten der regionalen Genossenschaftsbank.

Digitale Transformation maßgeschneidert

Individuelle Strategien für Ihren Unternehmenserfolg.

Die Digitalisierung in Unternehmen ist mehr als nur der Einsatz neuer Technologien – sie ist ein umfassender Wandel, der alle Bereiche betrifft. Doch dieser Wandel benötigt Zeit und eine klare Strategie, um die gewünschten Ziele zu erreichen. Mit einer individuellen Herangehensweise und einem motivierten Team kann die Transformation schrittweise umgesetzt werden.

Die digitale Transformation gleicht einem Marathon: Ein langer Atem und eine durchdachte Planung sind unerlässlich. Experten empfehlen daher eine schrittweise Umsetzung, um eine nachhaltige Strategie zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen. Doch wie gehen Unternehmen am besten vor?

Den Ausgangspunkt bestimmen

Am Anfang jeder Transformationsstrategie steht die Analyse der aktuellen Situation im Unternehmen. Wie ist der Stand der vorhandenen Systeme? Welche Maschinen sind bereits digital vernetzt? Ist das ERP-System bereits als moderne Cloud-Lösung konzipiert oder wird es noch lokal betrieben?

Diese Bestandsaufnahme hilft, Prozesse mit hoher betrieblicher Priorität zu identifizieren, die gleichzeitig unkompliziert digitalisiert werden können. So lässt sich der Transformationsprozess gezielt und effizient starten.

Die Prioritäten definieren

Ein großer Vorteil der Digitalisierung ist, dass sie Schritt für Schritt umgesetzt werden kann. Es ist nicht nötig, das gesamte Unternehmen sofort umzukrempeln. Stattdessen können Technologien modular eingeführt und nach Bedarf erweitert werden.

Eine priorisierte Vorgehensweise hilft dabei, mit überschaubaren Projekten zu beginnen, die schnell umsetzbar sind und erste Erfolge liefern. Diese ersten Erfolgserlebnisse tragen dazu bei, die Motivation im Team hochzuhalten und den weiteren Verlauf der Transformation positiv zu beeinflussen.

Eine individuelle Roadmap erstellen

Da jedes Unternehmen unterschiedliche Strukturen und Anforderungen hat, gibt es keine allgemeingültige Blaupause für die digitale Transformation.

Eine maßgeschneiderte Roadmap ist daher unerlässlich. Diese sollte konkrete und erreichbare Ziele enthalten, die flexibel an

veränderte Anforderungen angepasst werden können. Die richtige Strategie ermöglicht Wachstum und Skalierbarkeit, sodass die digitalen Lösungen mit den Entwicklungen des Unternehmens Schritt halten können.

Die Mitarbeitenden mitnehmen

Die digitale Transformation ist nicht nur eine technische, sondern auch eine menschliche Herausforderung. Intelligente Technologien können wiederholende Aufgaben reduzieren, die Zusammenarbeit stärken und die Mitarbeitendenzufriedenheit steigern – vorausgesetzt, das Team wird in den Prozess integriert und von den Vorteilen überzeugt.

Mitarbeitende sollten frühzeitig in die Veränderungsprozesse einbezogen werden, um ihren Input zu nutzen und ihre Motivation zu fördern. Eine starke Teamkultur kann dabei helfen, die Akzeptanz der neuen Technologien zu sichern und gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Schulungen und Weiterbildung fördern

Die Akzeptanz neuer Technologien steigt, wenn die Mitarbeitenden deren Nutzen verstehen und wissen, wie sie diese effektiv anwenden können. Schulungen und Weiterbildungen spielen hier eine zentrale Rolle. Sie sollten nicht nur die technischen Fähigkeiten verbessern, sondern auch den Mehrwert der Technologien für das Unternehmen und die Kunden verdeutlichen.

Erfolgreiche Transformationen machen die Vorteile sichtbar, stärken die Motivation und erhöhen die Bereitschaft, weitere Veränderungen zu unterstützen.

Engagement anerkennen und belohnen

Eine Unternehmenskultur, die Innovation und kontinuierliche Verbesserung fördert, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Digitalisierung.

Mitarbeitende sollten ermutigt werden, Ideen einzubringen und Risiken einzugehen. Eine offene und unterstützende Kultur schafft ein Umfeld, in dem sich Mitarbeitende aktiv am Transformationsprozess beteiligen. Anerkennung, sei es in Form von Lob, finanziellen Anreizen oder Entwicklungsmöglichkeiten, zeigt, dass ihr Einsatz wertgeschätzt wird und motiviert sie, weiter zum Unternehmenserfolg beizutragen.

Ein starkes Team trägt den Prozess

Die digitale Transformation gelingt nur, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen. Mit einer klaren Strategie und einem

motivierten Team wird die Digitalisierung zu einer Erfolgsgeschichte, die Unternehmen zukunftssicher aufstellt.

Experten, die Unternehmen auf diesem Weg begleiten, betonen die Wichtigkeit individueller Lösungen und einer umfassenden Beratung. Nur so kann die digitale Transformation nachhaltig umgesetzt werden – Schritt für Schritt in eine erfolgreiche Zukunft.

Wegweiser für den digitalen Wandel

Eine erfolgreiche digitale Transformation braucht mehr als nur die richtigen Technologien – sie erfordert gezielte Investitionen, strategische Planung und eine fundierte Beratung. Die Sparkassen begleiten Unternehmen in diesem Prozess mit maßgeschneiderten Finanzierungslösungen und praxisnaher Unterstützung. So helfen sie nicht nur bei der Finanzierung notwendiger Investitionen, sondern geben auch wertvolle Einblicke in Förderprogramme und Chancen, die Digitalisierung für unterschiedliche Branchen bereithält – von Automatisierung über Cloud-Computing bis hin zu künstlicher Intelligenz.

So bieten die Sparkassen als professioneller Ansprechpartner nicht nur die finanzielle Rückendeckung, sondern auch das Know-how, um kleine und mittelständische Unternehmen fit für die Zukunft zu machen. Ob Sie Ihre Produktionsprozesse automatisieren oder Ihre Kundenbetreuung digital optimieren möchten – gemeinsam finden wir die Lösungen, die zu Ihren Zielen passen und nachhaltigen Erfolg ermöglichen.



Gut geschulte Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg.

Ein Partner für eine nachhaltige Zukunft

Mit neuer Identität und gestärktem Engagement präsentiert sich die ehemalige documentus GmbH Bonn nun als Rheingold AKTEX Bonn GmbH – Ihr verlässlicher Partner für moderne Informationslogistik.

Im Fokus steht die Digitalisierung Ihrer Dokumente. In einer Zeit, in der Informationen jederzeit und überall verfügbar sein müssen, ist die Umwandlung von Papierdokumenten in digitale Formate der Schlüssel zu Effizienz und Nachhaltigkeit. Ob Personalakten, Kreditunterlagen, Geschäftsunterlagen oder der tägliche Posteingang – Rheingold AKTEX bietet Ihnen einen umfassenden Fullservice, der weit über das reine Scannen hinausgeht.

Unser Digitalisierungs-Service auf den Punkt gebracht:

- Professionelles Scannen und Indexieren Ihrer Dokumente – präzise und sicher
- Veredelung und Aufbereitung der Daten für Ihr EDV-Zielsystem

- Nachhaltige Prozesse, die Platz, Zeit und Kosten sparen

Mit unseren maßgeschneiderten Lösungen machen wir Ihre Dokumente fit für die digitale Zukunft und garantieren gleichzeitig höchste Sicherheitsstandards. Ihre sensiblen Daten sind bei uns in den besten Händen.

Darüber hinaus bleibt die Archivierung physischer Dokumente eine wichtige Aufgabe. Sie bildet die Brücke zwischen der Vergangenheit und der digitalen Zukunft, indem wertvolle Informationen strukturiert aufbewahrt und gleichzeitig digital zugänglich gemacht werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die sichere Aktenvernichtung, die den Schutz der Vertraulichkeit und Integrität Ihrer Daten garantiert. Mithilfe von Sicherheitsbehältern und überwachten Prozessen stellen wir

sicher, dass Dokumente nach höchsten Datenschutzstandards endgültig vernichtet werden.

Auch das Thema Nachhaltigkeit ist für uns zentral. Mit unserem Programm „Von Blatt zu Blatt zu Blatt“ schaffen wir einen geschlossenen Recyclingkreislauf: Altes Papier wird nach sicherer Vernichtung zu recyceltem Handtuchpapier verarbeitet und kehrt so in den Alltag zurück.

Mit Standorten in Köln, Bonn und Saarbrücken bieten wir Ihnen Erfahrung, Kompetenz und ein starkes Netzwerk. Rheingold AKTEX steht für Sicherheit, Effizienz und Umweltbewusstsein – von der Digitalisierung über die Archivierung bis hin zur Aktenvernichtung.

Vertrauen Sie auf Rheingold AKTEX Bonn GmbH – und machen Sie Ihre Dokumente fit für die Zukunft!



**UND IHR DATENSCHATZ
IST SICHER.**

**BESSER
DIGITALISIEREN
ALS SCHREDDERN!**

- Akten- und Datenträgervernichtung
- Archivierung
- Digitalisierung

WWW.RHEINGOLD-AKTEX.DE



SCHRECKGESPENST ABMAHNUNG

WAS UNTERNEHMER DAZU WISSEN MÜSSEN

Verstoßen Unternehmen gegen Schutzrechte oder kommen sie ihren Informationspflichten nicht nach, müssen sie mit einer Abmahnung rechnen. Doch nicht alle sind berechtigt. Deshalb sollten Betroffene wissen, worauf sie achten und was sie im Ernstfall unternehmen müssen.

Von **Martina Schäfer**, FINIS Kommunikation

Bei vielen Unternehmerinnen und Unternehmern ist ein Gefühl im Hintergrund häufig präsent: die Sorge vor einer Abmahnung. Allzu oft tauchen zu diesem Thema auch Berichte in den Medien auf. In so manchen dieser Fälle sind die Betroffenen sich keiner Schuld bewusst, die Schreiben vom Anwalt oder von Verbraucherverbänden treffen sie vollkommen unvorbereitet. Gar nicht so selten steckt – das gilt vor allem für die Vergangenheit – ein Missbrauch des Wettbewerbsrechts dahinter. Umso besser ist es daher, wenn Unternehmen gut zum Thema informiert sind und die Risiken und mögliche Reaktionen einschätzen können.

Abmahnungen im Wettbewerbsrecht

Mit einer Abmahnung und den entsprechenden Folgekosten müssen Unternehmen rechnen, die gewissen Informationspflichten nicht nachkommen. Beispiele dafür sind die fehlende Datenschutzerklärung auf der Website (siehe dazu auch DIE WIRTSCHAFT 01 23) oder unterlassene Angaben im Impressum. Ebenso abmahnfähig sind Betriebe, die in unzulässiger Weise werben und fremde Schutzrechte verletzen. Dies kann zum Beispiel der Fall sein, wenn Verantwortliche sich fremder

Logos bedienen oder Texte anderer kopieren. Dabei kommt es nicht darauf an, ob dies unbewusst geschieht oder ob sie sich gezielt einen Vorteil gegenüber ihren Wettbewerberinnen und Wettbewerbern verschaffen wollten.

Zur Abmahnung berechtigt sind Mitbewerber sowie Inhaberinnen und Inhaber von Schutzrechten wie Patenten oder Marken. Bei Verstößen im Wettbewerbsrecht können außerdem Wettbewerbs- und Verbraucherschutzvereine abmahnen. Seit dem 2. Dezember 2020 setzt das „Gesetz zur Stärkung des fairen Wettbewerbs“ einem solchen Vorgehen allerdings engere Grenzen und erschwert damit den in der Vergangenheit häufig erlebten Abmahnmissbrauch. So setzt die Abmahnbefugnis auf Seiten der abmahnenden Mitbewerber voraus, dass diese tatsächlich auf dem entsprechenden Markt aktiv sind, das heißt mit gleichen Produkten dieselben Kundenkreise ansprechen. Verbände und Vereine müssen eine erhebliche Anzahl an Mitgliedern aus der jeweiligen Branche haben und in der „Liste der qualifizierten Wirtschaftsverbände“ eingetragen sein.

Inhalt und Kosten einer Abmahnung

In seinem Schreiben teilt der Absender oder sein Anwalt dem Unternehmen den Grund seiner Abmahnung mit. Damit verbunden ist die Aufforderung, die Verletzung der Schutzrechte künftig zu unterlassen oder das wettbewerbswidrige Verhalten einzustellen. Neben den Abmahnkosten kommen im Fall einer Schutzrechtsverletzung meist noch Zahlungsansprüche auf den Verursacher zu. Außerdem muss er innerhalb einer Frist eine Unterlassungserklärung unterschreiben, nach der er bei Wiederholung eine Vertragsstrafe zahlen muss.

Der Aufwendungsersatz für den Anwalt des abmahnenden Wettbewerbers bewegt sich meist zwischen 300 und 800 Euro. Bei Abmahnung durch einen Verband liegt dessen Kostenpauschale in der Regel darunter. Diese Kosten entfallen allerdings, wenn es sich um einen Verstoß gegen gesetzliche Informations- und Kennzeichnungspflichten im Internet handelt. Das Gleiche gilt bei Verstößen gegen das Datenschutzrecht, wenn das Unternehmen weniger als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Vertragsstrafen für den Wiederholungsfall belaufen sich oft auf mehrere Tausend Euro. Bei Bagatellen dürfen sie jedoch den Betrag von 1.000 Euro nicht überschreiten. Dabei ist von der Rechtsprechung zu klären, was in diesen Bereich fällt. Zu beachten ist außerdem, dass die Strafzahlungen für jeden erneuten Verstoß anfallen. Keine Vertragsstrafe können Mitbewerber allerdings bei einer ersten Abmahnung geltend machen, wenn der oder die Abgemahnte weniger als 100 Mitarbeitenden hat.

Was Unternehmen nach Erhalt einer Abmahnung tun müssen

Erhalten Unternehmerinnen oder Unternehmer eine Abmahnung, dürfen sie diese keinesfalls ignorieren. Das gilt auch dann, wenn sie diese für unberechtigt halten. Denn dann laufen sie Gefahr, dass der Wettbewerber oder sein Beauftragter Klage erheben. Stattdessen sollten sie umgehend aber besonnen han-

deln. Dazu gehört auch, keinesfalls sofort die Unterlassungserklärung zu unterschreiben oder den geforderten Geldbetrag zu zahlen. Entscheidend ist nur, dass sie innerhalb der gesetzten Frist eine erste Reaktion zeigen und bei Bedarf schriftlich eine Fristverlängerung vereinbaren.

Zunächst sollten Betroffene jedoch die erhaltene Abmahnung genau prüfen. Das betrifft sowohl die Berechtigung des Absenders als auch die geschilderten Verstöße. Auch bei der angesetzten Vertragsstrafe und den Kosten sollte kontrolliert werden, inwiefern diese angemessen sind. Anwaltliche Beratung kann helfen, dies sicher einzuschätzen.

Ist die Abmahnung berechtigt, müssen Unternehmen die Kosten dafür tragen und die Unterlassungserklärung unterschreiben – mitunter allerdings in modifizierter Form. Denn häufig ist diese ungenau formuliert oder zu weit gefasst. Eine Konkretisierung ist dann entscheidend. Dabei sollten Betroffene jedoch einen Anwalt hinzuziehen, um nicht unbewusst Nachteile zu erleiden. Ist die Abmahnung dagegen unberechtigt oder unseriös, sollten Unternehmerinnen und Unternehmer diese zurückweisen. Dies gilt aber nur, wenn sie dies rechtlich verbindlich belegen können. Ansonsten sollten sie auch hier gegebenenfalls eine Modifikation der Unterlassungserklärung anstreben.

Anzeichen für Rechtsmissbrauch bei der Abmahnung

Gerade vor dem Hintergrund zahlreicher rechtsmissbräuchlicher Abmahnungen in der Vergangenheit ist Wachsamkeit weiterhin empfehlenswert. Mahnen Wettbewerberinnen und Wettbewerber in großer Zahl wegen derselben Verstöße ab, kann dies ein Beleg für Rechtsmissbrauch sein. Das gilt umso mehr, wenn diese Bemühungen im Gegensatz zum Umfang der eigenen Geschäftstätigkeit stehen. Auch überhöhte Vertragsstrafen oder Gegenstandswerte, die die in Rechnung gestellten Kosten erhöhen, können einen Hinweis auf Missbrauch darstellen.

Am besten kann ein Fachanwalt für Wettbewerbsrecht beurteilen, ob die erhaltene Abmahnung möglicherweise unseriös oder unberechtigt ist. Auch die IHK Bonn/Rhein-Sieg steht bei Zweifeln gerne als Ansprechpartnerin zur Verfügung. Kann das Unternehmen nach einer solchen Prüfung einen Rechtsmissbrauch nachweisen, sollte es sich wehren. In diesem Fall lassen sich Gegenansprüche geltend machen. Das heißt, der Betroffene kann verlangen, dass der Abmahnende seine zur Verteidigung entstandenen Anwalts- und Gerichtskosten ersetzt.

Information und Kontakt

Simon Kleuters
s.kleuters@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-236



WICHTIGE RECHTLICHE UND STEUERLICHE ÄNDERUNGEN 2025



Jedes Jahr aufs Neue bringt der Jahreswechsel wieder zahlreiche rechtliche und steuerliche Anpassungen mit sich. Hier eine Auswahl der wichtigen Änderungen, die 2025 zu beachten sind – ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Neue Sachbezugswerte für 2025 Der Monatswert für Verpflegung beträgt ab dem 1. Januar 2025 333 Euro. Für verbilligte oder unentgeltliche Mahlzeiten sind für ein Frühstück 2,30 Euro, für ein Mittag- oder Abendessen 4,40 Euro anzusetzen. Der Monatswert für Unterkunft und Miete wird auf 282 Euro angehoben.

Mindestlohn, Mindestausbildungsvergütung und Minijob-Grenzen Ab Januar 2025 steigt der Mindestlohn von 12,41 Euro auf 12,82 Euro. Auszubildende, die ihre Ausbildung 2025 beginnen, profitieren ebenfalls von höheren Mindestvergütungen. So müssen sie im ersten Lehrjahr mindestens 682 Euro erhalten, im zweiten 805 Euro und im dritten 921 Euro. Wer eine 3,5-jährige Ausbildung durchläuft, wird im letzten Jahr mit 955 Euro vergütet. Auch die Minijob-Grenze wird angehoben und liegt ab dem Jahreswechsel bei 556 Euro. Die Jahresverdienstgrenze erhöht sich zudem auf 6.672 Euro.

Elektronische Rechnung Ab Jahresbeginn wird die elektronische Rechnung – kurz E-Rechnung – Pflicht. Betroffen ist davon jedoch nur das B2B-Geschäft, wenn sowohl der Leistungserbringer als auch der Leistungsempfänger im Inland ansässig sind. Dies gilt allerdings unabhängig von deren Unternehmensgröße. Außerdem spielt es keine Rolle, ob es sich um einen Haupt- oder Nebenerwerb handelt. In Bezug auf die Rechnungsstellung können Unternehmerinnen und Unternehmer großzügige Übergangsfristen in Anspruch nehmen. Den Empfang von E-Rechnungen müssen sie aber ab 1. Januar 2025 sicherstellen.

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz Am 28. Juni 2025 tritt das Barrierefreiheitsstärkungsgesetz in Kraft. Auswirkungen hat dies zum Beispiel auf Websites, die künftig unter bestimmten Voraussetzungen barrierefrei zu gestalten sind. Dies trifft dann zu, wenn Unternehmen Produkte verkaufen. Bei Dienstleistungen gelten die Regelungen erst bei mehr als zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder einem Jahresumsatz von mehr als zwei Millionen Euro.

Änderung des Postgesetzes Nach dem neuen Postgesetz dürfen Briefe ab 2025 länger unterwegs sein. Statt wie bisher nach zwei Tagen müssen 95 Prozent der Briefe künftig nach drei Tagen beim Adressaten ankommen. Angepasst wurden daher auch die Zugangsfristen bei Verwaltungsakten. Während bisher die sogenannte Dreitagesfiktion galt, ist es nun eine Viertagesfiktion. Das heißt: Man nimmt an, dass zum Beispiel ein Steuerbescheid seinen Empfänger vier Tage nach dem Absenden erreicht. Ab diesem Tag gilt er als bekanntgegeben und die Einspruchsfrist beginnt zu laufen.

Verkürzte Aufbewahrungsfristen für Buchungsbelege Statt wie bisher zehn Jahre beträgt die Aufbewahrungsfrist künftig nur noch acht Jahre. Dies gilt für alle Belege, deren Aufbewahrungsfrist am Tag nach Verkündung des Gesetzes noch nicht abgelaufen ist. Steuerrechtlich

wurden die Fristen ebenfalls angepasst. Für andere Unterlagen wie zum Beispiel Jahresabschlüsse gelten weiter die bestehenden Regelungen.

Digitale Nachweis im Arbeitsverhältnis Arbeitsverträge und andere Vertragsbedingungen eines Arbeitsverhältnisses, die nach dem Nachweisgesetz aufzubewahren sind, können ab 2025 in Textform verfasst und per E-Mail oder anderen digitalen Kommunikationsmitteln gesendet werden. Voraussetzung ist, dass sie für den Arbeitnehmer oder die Arbeitnehmerin zugänglich, speicherbar und ausdrückbar sind. Außerdem muss der Arbeitgeber dazu auffordern, dass der Empfänger den Erhalt des Dokuments bestätigt.

Textform bei Antrag auf Elternzeit und im Rahmen der Leiharbeit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer können ihren Anspruch auf Elternzeit und eine verringerte Arbeitszeit in Textform geltend machen. Arbeitgeber dürfen den Antrag per E-Mail ablehnen. Für Vereinbarungen zur Überlassung im Leiharbeitsbereich ist die Textform künftig ebenfalls ausreichend.

Hotelmeldepflicht Für deutsche Staatsangehörige entfällt die Meldepflicht in Hotels. Möglich wird dies durch eine Änderung im Bundesmeldegesetz und in der Beherbergungsmelddatenverordnung.

Meldepflichten für elektronische Kassensysteme Ab dem 1. Januar 2025 besteht für Unternehmen bereits die Möglichkeit, Kassensysteme sowie zertifizierte technische Sicherheitseinrichtungen (TSE) elektronisch bei der Finanzverwaltung zu melden. Die Verpflichtung dazu folgt im Jahresverlauf. Konkret bedeutet das: Vor dem 1. Juli 2025 angeschaffte Kassensysteme sind bis Ende Juli 2025 zu melden, zu einem späteren Zeitpunkt angeschaffte müssen dann innerhalb eines Monats gemeldet werden. Das Gleiche gilt, wenn Geräte außer Betrieb genommen werden.

Reform der Kleinunternehmerregelung (§§ 19 und 19a UStG) Die Umsatzgrenzen der Kleinunternehmer-Regelung des § 19 UStG ändern sich: Ab Januar 2025 fallen diejenigen Unternehmen unter die Regelung, deren Gesamtumsatz im vorangegangenen Kalenderjahr 25 000 Euro nicht überschritten hat und im laufenden Kalenderjahr 100 000 Euro nicht überschreitet. Die Werte lagen bisher bei 22.000 Euro und 50.000 Euro. Die Kleinunternehmerregelung wird zudem „europäisiert“: Während bisher nur im Inland ansässige Unternehmen die Kleinunternehmer-Regelung nutzen konnten, ermöglicht die Neuregelung, dass auch im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmen dem § 19 UStG unterfallen. Umgekehrt können in Deutschland ansässige Unternehmen die Kleinunternehmerregelungen anderer EU-Staaten in Anspruch nehmen. Die administrative Umsetzung folgt über ein in § 19a UStG geregeltes Meldeverfahren.

STEUERRECHT

ELEKTRONISCHE KASSENSYSTEME UND TSE: MELDEMÖGLICHKEITEN UND -PFLICHTEN

Seit Anfang Januar 2025 besteht für Unternehmen die Möglichkeit, Kassensysteme sowie zertifizierte technische Sicherheitseinrichtung (TSE) elektronisch über das Programm „Mein ELSTER“ und die ERiC-Schnittstelle bei der Finanzverwaltung zu melden. Bis zum 1. Juli 2025 („frühestmögliche Frist“) müssen elektronische Kassensysteme bei der Finanzverwaltung gemeldet werden. Später angeschaffte Systeme müssen innerhalb eines Monats nach Kauf gemeldet werden. Dies gilt auch für die Außerbetriebnahme. Wegen technischer Schwierig-

keiten bei der Finanzverwaltung war die Meldepflicht bisher ausgesetzt.



Grafik: Freepik

Information und Kontakt

Dr. Christina Schenk
c.schenk@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-206



BETRÜGER TÄUSCHEN DIHK-HINTERGRUND VOR: DATENKLAU PER MAIL UND SMS

In den letzten Monaten sind wieder vermehrt Phishing-Mails unter dem Namen der IHK-Organisation im Umlauf. Betrüger versuchen hier, unter dem Vorwand angeblicher Informationspflichten an Unternehmensdaten zu gelangen. So werden Unternehmen per Mail aufgefordert, einer angeblichen „gesetzlichen Verpflichtung zur Datenaktualisierung bei der DIHK“ nachzukommen. Die E-Mails enthalten in aller Regel weiterführende Links, die auf keinen Fall angeklickt werden sollten.

Wer E-Mails vermeintlicher IHK-Organisationen erhält, bei denen sich der Phishing-Verdacht aufdrängt (z.B. ungewöhnliches Layout, merkwürdiger Absender, Links

auf unbekannte Seiten außerhalb der IHK-Organisation), sollte diese Mails löschen und in Zweifelsfällen die zuständige IHK kontaktieren.

Quelle: DIHK



Grafik: Freepik

Information und Kontakt

Simone Lennarz
s.lennarz@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-132



WETTBEWERBSRECHT

NEUE LEITLINIEN BEI INFLUENCER MARKETING

Influencer-Marketing ist in den letzten Jahren wichtiger Bestandteil moderner Marketingstrategien geworden. Damit steigen auch die rechtlichen Anforderungen, insbesondere in Bezug auf die Kennzeichnung werblicher Inhalte. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat in mehreren Grundsatzentscheidungen klargestellt, dass kommerzielle Kommunikation auf Social Media als solche erkennbar sein muss. So müssen werbliche Inhalte direkt zu Beginn eines Posts oder einer Bildunterschrift als solche gekennzeichnet werden. Begriffe wie „ad“, „sponsored by“ oder „collaboration“ sollten vermieden werden, da diese nicht immer eindeutig verstanden werden. Auch versteckte Hinweise im Fließtext oder am Ende des Beitrags sind unzureichend. Da Kinder und Jugendliche be-

sonders anfällig für versteckte Werbung sind, muss die Kennzeichnung für diese Zielgruppe besonders klar und unmissverständlich sein. Die neue Leitfaden der Wettbewerbszentrale erläutert, welche Anforderungen nach neuer Rechtsprechung zu beachten sind.



Information und Kontakt

Simon Kleuters
s.kleuters@bonn.ihk.de
Telefon: 0228 2284-236



NACHHALTIGKEIT



IHK-Nachhaltigkeitsreport erschienen

In einem Umfeld vielfältiger globaler Herausforderungen wie Ressourcenknappheit, Klimawandel und sozialer Ungleichheit werden Unternehmen zunehmend gefordert. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg hatte dazu kürzlich eine Online-Befragung unter den Unternehmen im Kammerbezirk durchgeführt. Wie der jetzt veröffentlichte Nachhaltigkeitsreport zeigt, suchen demnach 83 Prozent der Unternehmen unabhängig von gesetzlichen Vorschriften aktiv nach Möglichkeiten, umweltfreundlicher zu agieren. Allerdings sehen sich gleichzeitig 21 Prozent der Befragten infolge der Einführung neuer Regelungen in ihrer Existenz bedroht. Viele Unternehmen haben zudem Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit der Regularien sowie den damit verbundenen Kosten – sowohl für den administrativen als auch den notwendigen personellen Aufwand. Der IHK-Nachhaltigkeitsreport kann unter www.ihk-bonn.de | Webcode @3675 heruntergeladen werden.



Grafik: AdobeStock

Informationen und Webinare rund um das Thema „Nachhaltig Wirtschaften“

Mit einem gemeinsamen Angebot im „virtuellen Kompetenzzentrum nachhaltig Wirtschaften“ bieten die IHKs in NRW Informationen und Veranstaltungen rund um das Thema an. Neben Hinweisen auf aktuelle Webinare, bietet das Kompetenzzentrum weiterführende Informationen zu Angeboten und Berichten sowie ein Archiv in dem aufgezeichnete Webinare abgerufen werden können. Weitere Informationen unter <https://www.ihk-nrw.de/vkzn-strategische-leitlinien-ihk-nrw>



Grafik: Freepik

Ecocockpit: Kostenfrei CO₂-Bilanzen erstellen

Auf der Klima-Plattform des Unternehmensnetzwerks Klimaschutz können Betriebe mithilfe des kostenfreien Tools ecocockpit eine CO₂-Bilanz nach dem Greenhouse-Gas-Protocol für Unternehmen erstellen. Voraussetzung für die Nutzung ist die Registrierung als Mitglied beim Unternehmensnetzwerk Klimaschutz. Das Netzwerk der IHK-Organisation steht allen Unternehmen offen, die im betrieblichen Klimaschutz vorankommen wollen. Weitere Informationen unter <https://www.klima-plattform.de/angebote/ecocockpit>



Ansprechpartnerin

Alicia Hohmann
0228 2284-166
a.hohmann@bonn.ihk.de

INTERNATIONAL

Vereinigtes Königreich plant UK CBAM einzuführen

Ab 2027 will das Vereinigte Königreich den CO₂-Grenzausgleichsmechanismus der EU als Vorbild nutzen, um eine eigene Emissionsabgabe auf Einfuhren zu erheben. Die Labour-Regierung konkretisiert derzeit die Pläne. Es werden die Ergebnisse einer Konsultation zur CBAM-Umsetzung, an der sich sowohl britische Unternehmen und Verbände als auch Wirtschaftsbeteiligte aus Drittländern beteiligt haben, berück-

Grafik: Freepik



sichtigt. In den Details unterscheiden sich beide Maßnahmen jedoch zum Teil deutlich. Nähere Informationen unter www.gtai.de mit dem Suchwort „CBAM UK“.



Ansprechpartnerin

Anna Steinberg
0228 2284-164
a.steinberg@bonn.ihk.de

INTERNATIONAL

Ukraine: EU motiviert Investoren - Unternehmen können sich bewerben

Die Europäische Kommission ruft Firmen aus der EU auf, Vorschläge für Investitionsprojekte in der Ukraine einzureichen. Die besten Vorhaben werden individuell durch die komplexen Fördermittelstrukturen geleitet, um das 9,3 Milliarden Euro große „Ukraine Investment Framework“ effektiv zu nutzen. Das soll ausländische Investoren motivieren und den Wiederaufbau in der Ukraine ankurbeln. Vorschläge für Investitionsprojekte in der Ukraine können bis zum 1. März 2025 eingereicht werden.

Die genauen Kriterien und Teilnahmebedingungen finden interessierte Firmen bei der Generaldirektion Europäische

Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen. Weitere Infos mit Google-Suchwort „Europa EU / ukraine investment“.



Fotos: Freepik

**Ansprechpartner**

Armin Heider
0228 2284-144
a.heider@bonn.ihk.de

UNTERNEHMENSBÖRSE NEXXT-CHANGE

Taxi- und Mietwagenzentrale „Taxi Thelen“ in Niederkassel sucht Nachfolger/in: Taxi Thelen existiert seit fast 30 Jahren und hat sich einen hervorragenden Ruf aufgebaut. Das Hauptgeschäftsfeld sind Krankenfahrten (ca. 80 Prozent des Umsatzes), aber das Geschäft bietet zahlreiche Möglichkeiten zur Erweiterung – der neue Inhaber kann das Unternehmen nach eigenen Vorstellungen weiterentwickeln. Leistungsstarke Fahrzeugflotte (sieben Fahrzeuge) und komplett ausgestattete Werkstatt vorhanden. **BN-A-3557**

Stark wachsende Immobilienverwaltung im Großraum Köln sucht Nachfolger/in: Immobilienverwaltung mit Hausmeister- und Reparaturservice in kompetente Hände abzugeben. Umsatzwachstum der letzten 5 Jahre 580 Prozent. Langfristige Verträge mit Kunden und gesicherte Monatseinnahmen in Höhe von ca. 22.000,- Euro, Durchschnittsumsatz pro Monat in 2024 ca. 30.000,- Euro, sieben Mitarbeiter davon vier Vollzeit, zwei zu 100 % gefördert, ein Azubi. **BN-A-3559**

Verkauf eines Planungs- und Vertriebsbüros: Wesentliche Leistungen: Planung, Vertrieb und projektbezogene Auslieferungsbetreuung speziell für den Bereich Ausbildung für elektro-, kraftfahrzeugtechnische Berufs- und Hochschulausbildung. Anforderungen an den Interessenten: Absolvent der Meisterschule des Elektrowerkhandwerks sowie Ingenieur aus dem Bereich der Elektrotechnik. Bereitschaft zur mindestens halbjährlichen Begleitung und Einarbeitung durch den Eigentümer. **BN-A-3526**

Unternehmen zur Übernahme gesucht: Suche Unternehmen zur Übernahme, um langfristig unternehmerische Verantwortung zu übernehmen. Mit meiner Erfahrung als leitender Angestellter sowie dem Aufbau von zwei eigenen Unternehmen möchte ich den Übergang reibungslos gestalten und das Unternehmen weiterentwickeln. Jede Branche kommt für mich in Frage, von Handwerksbetrieben bis hin zu produzierenden Unternehmen. **BN-N-931**

Weitere Angebote unter
www.nexxt-change.org

**Ansprechpartnerin**

Nadine Heich
0228 2284-169
n.heich@bonn.ihk.de

**Ansprechpartnerin**

Jasmin Unkel
0228 2284-269
j.unkel@bonn.ihk.de

DIE UNBEACHTETEN GOLDBARREN

Mit emotionaler Führung zum Unternehmenserfolg

activatefuture
Economics. Emotions. Endurance.

DESIGN OFFICES

IHK Industrie- und Handelskammer
Bonn/Rhein-Sieg

**DURCH STÄRKENORIENTIERUNG ZU MEHR
LEISTUNG, PRODUKTIVITÄT UND INNOVATIONSKRAFT**

POLARITÄTEN STEUERN, ERFOLG SICHERN

Unternehmen, die sowohl nach Finanzkennzahlen steuern als auch die Stärken ihrer Mitarbeitenden und Teams gezielt fördern, haben eine vierfach höhere Wahrscheinlichkeit für überdurchschnittliche Ergebnisentwicklung. Wie Führungskräfte derartige Polaritäten steuern und durch Stärkenorientierung zu mehr Leistung, Produktivität und Innovationskraft ihren Erfolg sichern können, ist das Thema einer Veranstaltung, die die IHK Bonn/Rhein-Sieg am 27. März gemeinsam mit dem Anbieter für Office- und Coworking-Spaces Design Office sowie dem Bonner Consulting-, Coaching- und Partnering-Unternehmen ActivateFuture in den Meeting-Spaces am Bundeskanzlerplatz ausrichtet. Hier erfahren interessierte Führungskräfte in einem Impulsvortrag und anschließenden interaktiven Workshop, wie sie diese Polaritäten steuern und so die „Goldbarren“ ihres Unternehmens heben können. Sie lernen mehr über eine neue, emotionale Führung für aktuelle und künftige Generationen und können sich darüber hinaus mit anderen Teilnehmenden vernetzen.



Donnerstag, 27. März 2025
Uhrzeit: 14.00 - 18.00 Uhr



Design Offices Bonn Neuer Kanzlerplatz
Bundeskanzlerplatz 2D, 53113 Bonn



50 Euro plus MwSt.
(inkl. Getränke und Imbiss)



Ansprechpartner
Michael Pieck
m.pieck@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-181



Anmeldung und weitere Informationen unter
https://activatefuture_ihk_designoffices_27032025.eventbrite.de

AUSSENWIRTSCHAFT



IHK-AUSSENWIRTSCHAFTSTAG NRW

Am Mittwoch, 25. Juni 2025 laden die Industrie- und Handelskammern aus NRW in den Borussia-Park in Mönchengladbach zum IHK-Außenwirtschaftstag NRW, der größten Konferenz in Nordrhein-Westfalen für Unternehmen mit internationalem Geschäft, ein.

Es wird ein vielfältiges Programm mit hochkarätigen Keynotes, praxisnahen Themen-Panels, einer Fachausstellung und individueller Länderberatung durch die Deutschen Auslandshandelskammern geboten. Eine deutsch-niederländische Kooperationsbörse bietet die Gelegenheit, grenzüberschreitende Geschäftskontakte zu knüpfen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten zum Networking mit Teilnehmenden aus Wirtschaft und Politik. Der IHK-Außenwirtschaftstag NRW wird alle zwei Jahre von IHK NRW veranstaltet, im Jahr 2025 unter der Leitung der IHK Mittlerer Niederrhein.

 **Mittwoch, 25. Juni 2025**
Uhrzeit: 8.00 - 19.00 Uhr

 **BORUSSIA PARK Mönchengladbach**
Hennes-Weisweiler-Allee 1, 41179 Mönchengladbach

 **99 Euro**

Information und Anmeldung:
www.ihk-bonn.de
Webcode: @6493261

 **Ansprechpartner**
Armin Heider
a.heider@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-144



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

STAMMTISCH NACHFOLGE

Das Fortbestehen von Unternehmen in der Region durch einen gelungenen Wechsel in der Unternehmensleitung und der damit verbundene Erhalt von Arbeitsplätzen sind wichtige wirtschaftspolitische Anliegen. Die IHK Bonn/Rhein-Sieg unterstützt die Unternehmen der Region bei der Bewältigung der Fragen zu einer erfolgreichen Unternehmensnachfolge.

Um auch einen besseren Austausch zwischen betroffenen Betrieben und potenziellen Nachfolgerinnen bzw. Nachfolgern zu ermöglichen, lädt sie jeden ersten Donnerstag im März, Juni, September und Dezember zu einem Stammtisch Nachfolge ein. Ungezwungen kommen hier Abgebende und Suchende miteinander ins Gespräch.



Grafik: Freepik

 **Donnerstag, 6. März 2025**
Uhrzeit: 18.00 - 21.00 Uhr

 **Restaurant „La Fermata“**
Bonner Talweg 19, 53113 Bonn

 **Selbstzahler/innen**
(1 Getränk übernimmt die IHK)

Information und Anmeldung:

 **Ansprechpartner**
Michael Pieck
m.pieck@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-181



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

**WACHSTUMS-TAG:
ERFOLGSSTRATEGIEN FÜR UNTERNEHMERINNEN
UND UNTERNEHMER**

Anfang April startet die IHK Bonn/Rhein-Sieg in Kooperation mit dem Digital Hub Bonn eine Initiative zum unternehmerischen Wachstum. Der „Wachstums-Tag“ ist ein neues Format, mit dem die Lage der Unternehmen ein bis zwei Jahre nach der Gründung beleuchtet wird. Bei der Auftakt-Veranstaltung stehen nicht nur Berichte von Gründenden über ihr eigenes „Wachstum“ im Fokus. Darüber hinaus teilen Fachleute aus den Bereichen Beratung, Weiterbildung, Förderung und Finanzierung wertvolle Tipps und Tricks. Selbstverständlich kommt an diesem Nachmittag auch das Networking nicht zu kurz.

Der Wachstums-Tag bietet die Gelegenheit, wertvolle Einblicke zu gewinnen und das eigene Netzwerk zu erweitern. Ergänzt wird der Tag durch einen Impuls zum Soloselbstständigen-Programm „KOMPASS“, für das die IHK Bonn/Rhein-Sieg regional wie überregional Anlaufstelle ist.



Freitag, 4. April 2025
Uhrzeit: 13.00 - 17.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



kostenfrei

Information und
Anmeldung:



Ansprechpartner
Christian Pinnekamp
Tel: 0228 2284-232
c.pinnekamp@bonn.ihk.de



BERUFSBILDUNG

AUFSTIEGSFORTBILDUNG

INDUSTRIEMEISTERIN / INDUSTRIEMEISTER (IHK)



IHK-Lossprechungsfeier Herbst 2024

Gepürfte Industriemeister/innen (IHK) haben die Chance zum beruflichen Aufstieg in der Industrie. Als Bindeglied zwischen Führungsebene und Mitarbeitenden überzeugen sie nicht nur durch ihr technisches Wissen und ihre Führungsqualitäten. Ebenso können sie betriebswirtschaftliche Problemstellungen lösen und dadurch langfristig den Erfolg ihres Unternehmens sichern. Mit dieser Aufstiegsfortbildung wird im Deutschen Qualifikationsrahmen die gleiche Ebene wie ein Bachelor erreicht.

Der nächste Industriemeisterlehrgang startet am 16. Juni 2025 als zehnmonatiger Vollzeitlehrgang für die Fachrichtungen Metall, Kunststoff und Kautschuk, Elektrotechnik und Logistik mit dem Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (IHK). Weitere Informationen auf der Homepage www.ims-ihk.de oder in einem persönlichen Gespräch.



Montag, 16. Juni 2025 – Samstag, 16. Mai 2026



Industriemeisterschule der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn/Rhein-Sieg gGmbH
Kautextr. 53, 53229 Bonn



5.990 Euro (inkl. Ausbildereignung)
davon ca. 1.500 Euro Eigenanteil inkl. Aufstiegs-Bafög
Alle Teilnehmenden haben Anspruch auf Aufstiegs-Bafög. Die IMS informiert über weitere Zuschussmöglichkeiten.



Ansprechpartnerin
Anke Schwerin
aschwerin@ims-ihk.de
Tel: 02241 409493





Foto: Freepik

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

GRÜNDERINNENTAG

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem BeraterinnenNetzwerk Bonn/Rhein-Sieg wieder einen Gründerinnentag. Das seit über 20 Jahren bestehende Netzwerk geht speziell auf Fragestellungen von Gründerinnen ein. Im Fokus des Gründerinnentages steht der Start in die Selbstständigkeit mit einem gut durchdachten Gründungskonzept. In Fachvorträgen zur Unternehmensgründung werden zahlreiche nützliche Informationen vermittelt. In einer Talkrunde teilen Unternehmerinnen ihre Erfahrungen und Erfolge auf dem Weg zum eigenen Unternehmen.

Wie jedes Jahr gibt es spezielle Thementische, an denen die Expertinnen des BeraterinnenNetzwerkes Bonn/Rhein-Sieg in Kurzberatungen erste Fragen zum Businessplan, zu Finanzierung und Absicherung, zu Steuern, Recht und Nachfolge sowie zu möglichen Förderprogrammen, aber auch zu Marketing oder der Förderung durch die Agentur für Arbeit beantworten.

Weitere Informationen zum BeraterinnenNetzwerk Bonn/Rhein-Sieg unter www.beraterinnennetzwerk.de



Freitag, 28. März (Anmeldeschluss 27. März 2025)
Uhrzeit: 13.30 - 18.00 Uhr



IHK Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn



kostenfrei

Information und
Anmeldung:

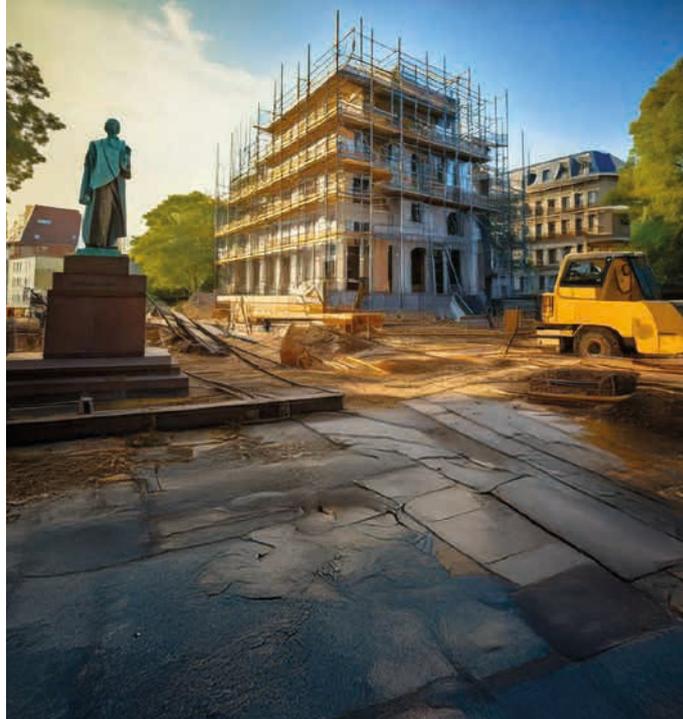


Ansprechpartnerin
Michelle Urbahn
Tel: 0228 2284-233
m.urbahn@bonn.ihk.de



Wirtschaftstalk BONN

Bauen, Bezahlbar, Bonn?
Aufgabe erschwingliches
Wohnen



am 2. April 2025, 19:00 Uhr
im Kammermusiksaal
Beethoven-Haus Bonn

Anmeldung unter:
wirtschaftstalk.nrw

Ideeller Träger



Unterstützer



Veranstalter

●●●● medien.de



UNTERNEHMENSFÖRDERUNG



Foto: Freepik

SELBSTSTÄNDIG UND SCHULDEN - WAS NUN?

Informationen zum Insolvenzverfahren

Die IHKs Bonn/Rhein-Sieg, Aachen, Siegen, Mittlerer Niederrhein, Arnsberg-Hellweg-Sauerland, Düsseldorf und Köln bieten gemeinsam eine Online-Informationsveranstaltung zu Insolvenzverfahren an. Sie findet an fünf verschiedenen Terminen statt und richtet sich an IHK-Mitgliedsunternehmen oder ehemalige Mitgliedsunternehmen. Werden Unternehmenskrisen nicht rechtzeitig erkannt, stehen gewerbliche Schuldner schnell vor einem Berg von Verbindlichkeiten, der in einem normalen Arbeitsleben kaum noch abzutragen ist. Die Hausbank kündigt die Kredite, Lieferanten, Sozialversicherungsträger und das Finanzamt machen ihre Forderungen geltend.

INHALTE:

- Voraussetzungen des Insolvenzverfahrens
- Abgrenzung Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren
- Eigenantrag und Gläubigerantrag
- Der außergerichtliche Einigungsversuch
- Schuldenbereinigungsplan
- Insolvenzverfahren
- Wohlverhaltensperiode und Restschuldbefreiung
- Stundung der Verfahrenskosten

 Dienstags 11. März, 13. Mai, 8. Juli, 9. September und 4. November 2025
Uhrzeit: 16.00 - 17.30 Uhr

 Online-Veranstaltung

 kostenfrei

 **Ansprechpartner**
Michael Pieck
pieck@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-181

 Information und Anmeldung
www.ihk-bonn.de
Webcode: @6493246



AUSSENWIRTSCHAFT

LIVE-ONLINE-TRAINING ZOLLWISSEN KOMPAKT

In drei aufeinanderfolgenden Onlineveranstaltungen zu je vier Stunden lernen die Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit den komplexen Regelungen der Fachthemen Zolltarif, Präferenzen und Exportkontrolle. Die Themenblöcke behandeln:

Einreihung von Waren in den Zolltarif, Stammdaten korrekt erstellen

Beim Im- und Export von Waren verlangt die Zollverwaltung die Nennung der korrekten Zolltarifnummer. Dies wirkt sich ebenso auf die Höhe des Importzolls aus wie auf Strafzölle (Antidumping-/Antisubventionszölle) und darauf, welche Präferenzregeln für einen zollfreien Import von Waren aus einem Drittland mit EU-Freihandelsabkommen und Exportkontrollmaßnahmen gelten.

Präferenzkalkulation und Lieferantenerklärungen

In diesem Modul lernen die Teilnehmenden zunächst die wichtigsten zu beachtenden Grundprinzipien, die bei jeder Präferenzkalkulation zu beachten sind und vertiefen diese anhand von kurzen Übungsbeispielen.

Exportkontrolle

Jedes EU-Unternehmen darf Waren exportieren und muss dafür die von der EU oder der Bundesregierung aufgestellten Regeln beachten. Unternehmen sind dabei jedoch zunehmend gezwungen und gefordert, verschärfte Exportkontrollregeln zu beachten. Auch mit Know-how ist sorgsam umzugehen, um keine terroristischen Aktivitäten oder Länder, die sich nicht an internationale Abkommen halten, zu unterstützen.

Die Teilnehmenden lernen die geltenden Regeln der Exportkontrolle kennen und anzuwenden. Wo finden sich die in die Ausfuhranmeldung einzutragenden Codierungen für ATLAS, welche Bedeutung haben diese und wie sollte die Dokumentation der Exportkontrolle erfolgen?

 Dienstag, 18. März und Mittwoch, 19. März 2025 (Anmeldeschluss Dienstag, 25. Februar 2025)
Dienstag, 18. März 2025
Uhrzeit: 9.00 - 12.15 Uhr, 13.15 - 16.15 Uhr
Mittwoch, 19. März 2025
Uhrzeit: 9.00 - 13.00 Uhr

 Online-Veranstaltung

 489 Euro

 **Ansprechpartnerin**
Anna Steinberg
a.steinberg@bonn.ihk.de
Tel: 0228 2284-164

 Information und Anmeldung
www.ihk-bonn.de
Webcode: @6493262



Gemeinsam für eine Welt ohne Gewalt

Unterstützen Sie mit uns Frauen und Mädchen in Krisengebieten weltweit.

Jetzt spenden!

medica mondiale e.V.

IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63

medicamondiale.org/spenden





WAHLAUFRUF DES PRÄSIDENTEN ZUR BUNDESTAGSWAHL

Foto: AdobeStock

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

am 23. Februar finden die vorgezogenen Wahlen zum Deutschen Bundestag statt. Für die regionale Wirtschaft ist es in der aktuellen Situation von größter Bedeutung, endlich wieder eine stabile und verlässliche Regierung und Wirtschaftspolitik zu bekommen.

Die notwendige Transformation der Wirtschaft, die Digitalisierung und der Arbeitskräftemangel stellen die Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten vor große Herausforderungen. Diese können nur bewältigt werden, wenn die Infrastruktur hierfür bereitgestellt wird, die Steuer- und Abgabenbelastung international wieder konkurrenzfähig wird, die Bürokratiebelastung zurückgeführt wird und wieder grundlegendes Vertrauen in eine verlässliche und auf Wachstum und Investitionen ausgerichtete Politik entstehen kann.



Mit Ihrer Stimme können Sie jetzt dazu beitragen, die Weichen für die kommenden Jahre in die richtige Richtung zu stellen.

Deshalb: Gehen Sie bitte wählen und setzen sich weiterhin aktiv für unsere Demokratie und unseren Wirtschaftsstandort ein!

Stefan Hagen | Präsident der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg

IHRE STIMME 2025

Wie wird sich die wirtschaftliche Situation in Deutschland entwickeln? Welche Strategien werden verfolgt und an welchen Stellen Schwerpunkte gesetzt, um das deutsche Wirtschaftswachstum wieder deutlich zu steigern? Welche Maßnahmen sollten ergriffen werden, um Arbeitsplätze, Investitionen und Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten? Die Antworten der unterschiedlichen Parteien sind Gegenstand der Veranstaltung „Ihre Stimme 2025“, die am Mittwoch, 5. Februar 2025, um 19 Uhr im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn stattfindet. Die Talkrunde wird moderiert von Christian David, Journalist beim WDR. Teilnehmen werden die Bonner Direktkandidaten der Parteien, die bei der letzten Bundestagswahl in Fraktionsstärke in den Bundestag eingezogen sind (Die Linke, SPD, GRÜNE, FDP, CDU, AfD).

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung unter:

<https://ihre-stimme-2025.de>



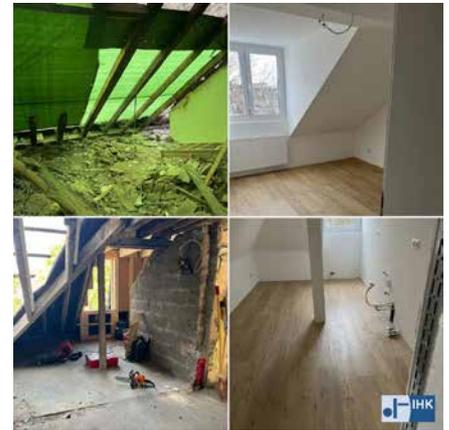
IHK SCHAFFT WG-PLÄTZE FÜR AUSZUBILDENDE

MANGEL AN WOHNRAUM AUCH FÜR DIE WIRTSCHAFT EIN PROBLEM

Die IHK Bonn/Rhein-Sieg saniert ihr Gebäude an der Königsstraße und vermietet seit Januar zwei Wohnungen an Auszubildende. Vorgesehen sind WG-Zimmer für insgesamt sechs Personen, die eine Ausbildung bei einem Mitgliedsunternehmen der IHK in Bonn oder dem Rhein-Sieg-Kreis absolvieren. Ein Teil der Plätze ist dabei für diejenigen vorgesehen, die für die Ausbildung aus dem Ausland nach Deutschland gekommen sind. „Für junge Menschen wie Auszubildende ist es häufig eine große Herausforderung, ein passendes Zuhause zu finden. Wir wollen mit unserem Projekt mit gutem Beispiel vorangehen und helfen, den Druck auf dem Wohnungsmarkt in Bonn zu verringern.

In den WGs sollen zudem deutsche und ausländische Azubis zusammenleben. Damit wollen wir die Integration fördern“, sagt IHK-Präsident Stefan Hagen. Mit dem Angebot will die IHK dazu beitragen, den Mangel an bezahlbarem Wohnraum zu bekämpfen, der auch für die Wirtschaft immer mehr zum Hemmschuh wird.

Auszubildende, die eine Ausbildung bei einem Mitgliedsunternehmen der IHK Bonn/Rhein-Sieg absolvieren und sich für einen WG-Platz in den Azubiwohnungen der IHK Bonn/Rhein-Sieg interessieren, können sich mit den entsprechenden Nachweisen bei der zuständigen Hausverwaltung KR Im-



mobilien, **Kinga Rzepczyk** per Mail an rzepczyk@kr.immobilien oder telefonisch unter **0228 917 55-0** melden.

12. FACHKONGRESS ZUR CYBERSICHERHEIT: IT-SICHERHEITSTAG IN BONN SEHR GUT BESUCHT



Fotos: Marco Rothbrust

Der sich jährlich wiederholende IT-Fachkongress fand diesmal im Dezember in Bonn statt und war angesichts des starken Cybersicherheit-Clusters der Region quasi ein Heimspiel. Die von den IHKs in NRW organisierte Veranstaltung unter dem Motto „Miteinander für mehr IT-Sicherheit“ war mit rund 1.000 Gästen aus Unternehmen, Behörden und Fachinstitutionen sehr gut besucht und zeigte, wie ernst viele Entscheiderinnen und Entscheider mittlerweile das Thema Sicherheit im virtuellen Raum nehmen. Gerade für kleine und mittlere Unternehmen ist der IT-Sicherheitstag mit Fachvorträgen, Live-Hacking und begleitender Messe ein wichtiges Angebot.

HANS HAHNE AUS DER VOLLVERSAMMLUNG AUSGESCHIEDEN

Zum 30. November ist Hans Hahne, Inhaber J. Hahne Systemgastronomie e.K., Wesseling, von der Wahlgruppe VIII Hotel- und Gaststättengewerbe aus der Vollversammlung ausgeschieden. Mehr Informationen zur IHK-Vollversammlung unter <https://ehrenamt.ihk-bonn.de/startseite>

TOURISMUS-BRANCHE BLICKT SKEPTISCH NACH VORNE



IHK-UMFRAGE: UNTERNEHMEN BEKLAGEN RAHMENBEDINGUNGEN

Die Fußball-Europameisterschaft hat vielen Betrieben im Sommer zwar kurzfristig erhöhte Umsätze beschert, insgesamt hat sich Stimmung in der regionalen Tourismus-Wirtschaft zuletzt aber wieder etwas verschlechtert. Das ergab die Tourismus-Umfrage der IHK Bonn/Rhein-Sieg für den Herbst 2024. Ihr zufolge beurteilt nur noch ein Drittel der Unternehmen in der Branche ihre Lage als gut. Im Frühjahr hatte noch knapp die Hälfte der Betriebe eine positive Lage gemeldet. Zumindest 40 Prozent der Betriebe bewerten ihre Situation als befriedigend.

„Die Stimmung in der Branche ist insgesamt noch immer besser als in anderen, stärker krisengeschüttelten Sektoren der Wirtschaft“, sagt Ruth Maria Winterwerp-van den Elzen, Vizepräsidentin der IHK Bonn/Rhein-Sieg. „Die anhaltende Konjunkturschwäche der gesamten Wirtschaft, in der Unternehmen wie Bürger das Geld stärker zusammenhalten, spüren aber mehr oder weniger alle Betriebe im Tourismusbereich.“

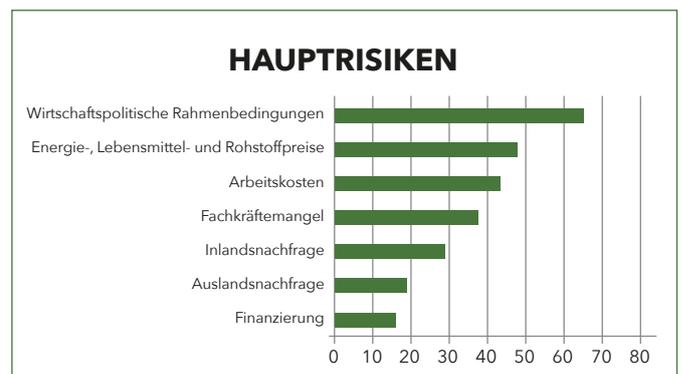
Bundespolitik und Beherbergungssteuer als Belastung

Nur eines von zehn Unternehmen rechnet in den kommenden Monaten mit einer besseren Lage. Dementsprechend plant mehr als die Hälfte der Unternehmen in der Branche derzeit nicht mit Investitionen. Als größtes Risiko für die weitere Entwicklung nennen 65 Prozent der Tourismusbetriebe die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen.

„Die hohen Energiepreise haben auch der Tourismusbranche zugesetzt. Darüber hinaus haben viele bundespolitische Initiativen die Wirtschaft in den vergangenen Jahren nicht gestärkt, sondern zusätzlich belastet und verunsichert. Hinzu kommt auf kommunaler Ebene in Bonn und Königswinter die Ausweitung der Beherbergungssteuer auf Geschäftsreisende. Ziel der nächsten Bundesregierung und auch der Kommunen muss es sein, die Rahmenbedingungen für die Unternehmen zu verbessern, damit sie leichter wieder Tritt fassen können. Von einem wirtschaftlichen Aufbruch würde dann auch die Tourismusbranche profitieren“, sagt Professor Dr. Stephan Wimmers, IHK-Geschäftsführer für Standortpolitik.

Fachkräftemangel treibt Branche weiter um

Darüber hinaus treibt weiterhin der Fach- und Arbeitskräftemangel viele Unternehmen in der Branche um. So können sechs von zehn Unternehmen im Gastgewerbe offene Stellen nicht zeitnah nachbesetzen. In der Gastronomie sind es sogar 75 Prozent. Erschwert wird die Suche nach geeignetem



Personal durch den Mangel an bezahlbarem Wohnraum.

Für die Tourismusumfrage hat die IHK 461 Unternehmen aus dem Bereich Gastgewerbe und Reisebranche (Hotellerie, Gastronomie, Reiseveranstalter, Personenbeförderung u.a.) in Bonn/Rhein-Sieg kontaktiert, an der Umfrage beteiligt haben sich 64 Unternehmen.



Gratik: Freepik

Information und Kontakt

Prof. Dr. Stephan Wimmers

Geschäftsführer

Standortpolitik

Telefon: 0228 2284-142

s.wimmers@bonn.ihk.de



Till Bornstedt

Teamleiter Handel, Verkehr,

Tourismus, Raumplanung

Telefon: 0228 2284-145

t.bornstedt@bonn.ihk.de



THORSTEN LUBER

Der Bonner Unternehmensberater und Diplom-Kaufmann Thorsten Luber wurde im Januar zum Mitglied der „Ethik Society“ berufen. Sein Unternehmen berät nicht nur zu Existenzgründung, Wachstum und Strategie, sondern insbesondere zu Unternehmensnachfolge und -verkauf. Er ist Gründer der Nachfolgeinitiative www.nachfolge-chance.de und engagiert sich als Mitglied der Ethik Society für Nachhaltigkeit und eine moderne Business-Ethik. Er hat unter anderem Spitzenunternehmen wie BMW, BASF, DHL, Fresenius Medical Care und Boehringer Ingelheim in strategischen Projekten beraten und begleitet.

www.luber-consulting.com www.nachfolge-chance.de



<https://www.linkedin.com/in/dipl-kfm-thorsten-luber-309999147/>



<https://www.facebook.com/thorsten.luber.92>



Foto: Eric Bubacz

WIE DEFINIEREN SIE UNTERNEHMENSETHIK?

Der Begriff ist schwer zu definieren, weil verschiedene Branchen und Märkte sehr unterschiedliche Spielregeln haben. Compliance-Regeln allein decken das nicht ab. Unternehmen sind für mich dann ethisch, wenn sie anständig sind, ihre Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten respektvoll behandeln und vor allem Verantwortung für mehr als ihre eigenen Zahlen und Interessen übernehmen. Unternehmen sollen und müssen satte Gewinne machen, aber sie sind auch Teil eines Beziehungs- und Ökosystems. In diesem Bewusstsein sollten sie meiner Meinung handeln.

WAS IST FÜR SIE GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT VON UNTERNEHMEN (CSR)?

Letztlich alles, was dem Beziehungs- und Ökosystem zugutekommt und dieses qualitativ voranbringt. Das können Spenden und Sponsorings sein, aber auch Forschung und Entwicklung, von der eine Branche, eine Region oder gar eine ganze Volkswirtschaft profitiert. Auch gute Führung, der Einsatz von Technik, die Menschen die Arbeit erleichtert, oder die Förderung ehrenamtlichen Engagements gehören dazu. Ich würde mir wünschen, den Begriff sehr weit zu fassen und nicht auf Spendenschecks oder das Offensichtliche zu beschränken.

WAS VERBINDEN SIE MIT NACHHALTIGKEIT IN DER WIRTSCHAFT?

Als Unternehmensberater, der sich vor allem mit dem Thema Nachfolge befasst, ist es mir wichtig, dass Werte erhalten bleiben. Damit meine ich nicht nur Bilanz- und Vermögenswerte, sondern auch gesellschaftliche Werte. Ein Unternehmen hat Verantwortung für seine Heimatregion und die Menschen, die dort leben. Viele fördern Kultur, die Jugend oder den Sport. Alles das, was einem Unternehmen wichtig ist, sollte erhalten bleiben, auch bei einer Nachfolge. Neben Geld geht es dabei auch um Identität. Nachhaltig ist alles, was dem Erhalt und dem Ausbau positiver sozialer, ökologischer und gesellschaftlichen Beziehungen dient.

WO SEHEN SIE DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN BEI DER UNTERNEHMENSNACHFOLGE?

In erster Linie darin, dass zwei oder mehr Parteien auf unterschiedlichen Ebenen funken. Die eine Seite sieht ihr Lebenswerk, das sie nun mehr oder weniger hinter sich lassen muss, die andere Seite sieht primär ein Investment und den Start in etwas Neues. Naturgemäß überschätzen Unternehmer den Wert ihres Unternehmens, Käufer unterschätzen ihn. Um das Dilemma aufzulösen, braucht es sensible Berater und Begleiter, die allen Beteiligten gute Perspektiven aufzeigen können und die Interessen aller Stakeholder im Blick haben. Meist geht es nicht nur um Zahlen, sondern um die Erwartungen, Sehnsüchte und Träume dahinter. Wer das versteht, kann auch gute Abschlüsse erzielen.

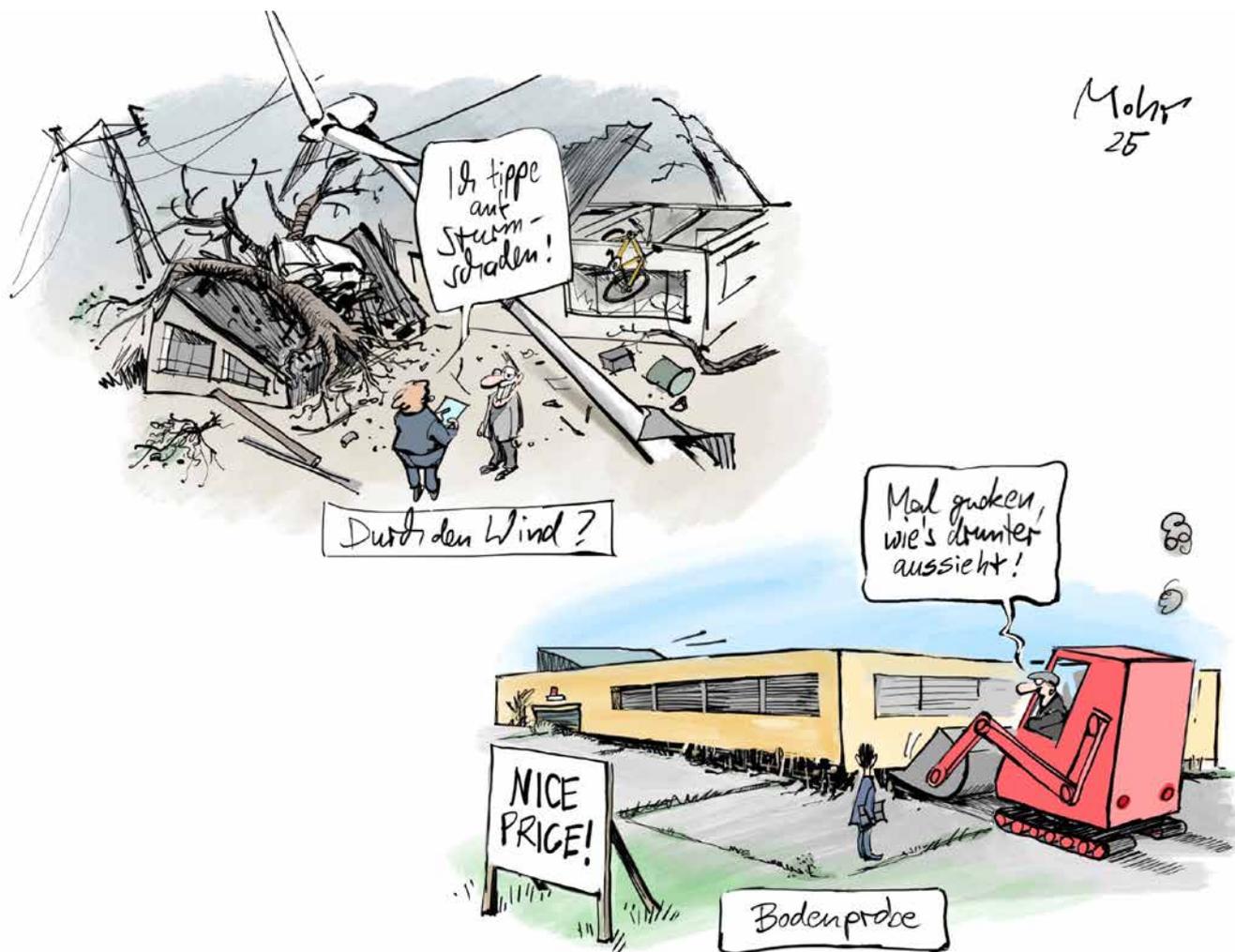
WAS RATEN SIE UNTERNEHMER/INNEN, DIE DIE NACHFOLGE ANGEHEN WOLLEN/MÜSSEN?

Ich rate dringend, dieses existenzielle Thema frühzeitig anzugehen und nicht auf die lange Bank zu schieben. Man muss leider die eigene Endlichkeit im Blick haben. Wer zu lange abwartet oder lamentiert, verschlimmert die Situation. Der Prozess der Unternehmensnachfolge benötigt sorgfältige Vorbereitung, Planung und viel Zeit. Spezialisten können unterstützen, die Nachfolgeregelungen sicher ans Ziel zu navigieren und einen attraktiven Verkaufserlös zu realisieren. Aber auch diese brauchen Zeit - und eben Sorgfalt. Deswegen lieber früher als später in den Prozess einsteigen.

EIN TIPP FÜR DIE FREIZEITGESTALTUNG IN BONN/RHEIN-SIEG?

Besonders im Sommer ist ein Spaziergang in der Bonner Rheinaue sowie ein Besuch der großartigen kostenfreien Konzerte im Parkrestaurant-Biergarten sehr zu empfehlen. Für Familien mit Kindern ist auch der dort gelegene liebevoll gestaltete Minigolfplatz ein schönes Ausflugsziel.

6x NACHGEFRAGT



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg,
Bonner Talweg 17, 53113 Bonn,
Telefon 0228 2284-0, Fax: 0228 2284-170,
E-Mail: info@bonn.ihk.de, Internet: www.ihk-bonn.de

Redaktion:

Sabine Blome (verantwortlich)
Telefon 0228 2284-136
E-Mail: s.blome@bonn.ihk.de

Mitarbeitende dieser Ausgabe:

Werner Grosch, Martina Schäfer, Lothar Schmitz

Art Direction: Elisabeth Mantouvalou

Cartoon: Burkhard Mohr

Ausgabe: 0125

Erscheinungsdatum: 4. Februar 2025
Nächste Ausgabe: 2. April 2025
ISSN 0176-9162

VERLAG, ANZEIGEN

wppt:kommunikation GmbH, Treppenstr. 17-19, 42115 Wuppertal
Telefon: 0202 42966-13, Fax: 0202 42966-29

Verlag:

k.kolender@wppt.de | Anzeigen: az@wirtschaft-brs.de
Internet: www.wppt.de

Verantwortlich: Süleyman Kayaalp | Projektleitung: Kinga Kolender

Druckerei: Bonifatius GmbH Druck - Buch - Verlag, Karl-Schurz-Str. 26,
33100 Paderborn | info@bonifatius.de | www.bonifatius.de

Aktuell gültig: Mediadaten 2025

Die mit Namen oder Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe. Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die Genehmigung des Verfassers erforderlich. Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen Gebrauch sind gestattet. Die Zeitschrift ist Organ der IHK Bonn/Rhein-Sieg und wird an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen der Mitgliedschaft ohne Erhebung einer besonderen Bezugsgebühr abgegeben.

Hinweis: Bei Fremdbeilagen/-beihetern und Anzeigen handelt es sich um werbliche Informationen von Anzeigenkunden. Inhalte, Aussagen und Gestaltung von Beilagen/-heftern liegen allein in der Verantwortlichkeit des Kunden.

Ihr IT-Systemhaus und IT-Partner in Bonn, Köln & Rhein-Sieg



Cloud Services

Die passende
Cloud-Lösung für Sie



IT-Consulting

Zugeschnitten auf
Ihre Bedürfnisse



IT-Support & IT-Security

Kompetent und
kundenfreundlich



Managed-Service

Automatisierte Prozesse und
intelligente Überwachung

Computer Wunsch Systems GmbH & Co.KG
Siebenmorgenweg 6
53229 Bonn

Tel: 0228 / 9733-0
info@wunsch.de
www.wunsch.de

MAZDA

CROSSOVER WOCHEN



ATTRAKTIVE ANGEBOTE FÜR IHR BUSINESS

Edles Kodo-Design trifft auf fortschrittliche Technologie und innovative Motoren. Entdecken Sie den kraftvollen Mazda CX-30 mit neuem Motor, den eleganten Mazda CX-60 mit bis zu 2,5 t Anhängelast oder den geräumigen Mazda CX-80 mit 3 Sitzreihen für bis zu 7 Personen. Informieren Sie sich über unsere Angebote exklusiv für Businesskunden bei Ihrem Mazda Partner oder auf www.mazda.de

Energieverbrauch gewichtet kombiniert für den Mazda CX-60 Plug-in Hybrid Prime-Line: 1,4 l/100 km und 22,7 kWh Strom/100 km. CO₂-Emissionen gewichtet kombiniert: 31 g/km. CO₂-Klasse: B. Kraftstoffverbrauch kombiniert und CO₂-Klasse bei entladener Batterie: 7,7 l/100 km. CO₂-Klasse: F

0 €

Anzahlung

Mazda CX-60 ab

352 €*

mtl. leasen

Weitere Informationen zur elektrischen Reichweite, Energiekosten, KFZ-Steuer und CO₂-Kosten finden Sie unter www.mazda.de/Energieverbrauch.

*Monatliche Rate zzgl. Mehrwertsteuer für ein gewerbliches Leasingangebot (Kilometer-Leasing) der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – bei 0,00 € Sonderzahlung, 36 Monaten Laufzeit und 30.000 km Gesamtfahrleistung für einen Mazda CX-60 e-Skyactiv PHEV Prime-Line | 2,5l Benziner + Elektro 241 (327) kW (PS). Inklusiv einer GAP-Vereinbarung gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Regelungen für Kilometerleasingverträge mit gewerblichen Kunden. Beinhaltet Kundenrabatt teilnehmender Mazda Vertragshändler. Das Angebot ist gültig für Gewerbekunden, Freiberufler oder Selbstständige und jeweils zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten. Bei der gezeigten Abbildung handelt es sich um ein Beispielfoto eines Mazda CX-60 2025, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes.

CRAFTED IN JAPAN

